

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

17. April 2019 • 27. Jahrgang

Bessere Busanbindung geplant

Verwaltung erarbeitet Vorschläge für mehr Haltestellen in der Gemeinde



Zukünftig werden Haltestellen schneller fußläufig zu erreichen sein und die Fredersdorfer Gewerbegebiete sollen besser an den Nahverkehr angebunden werden.

Foto: s. Bey

(bey). Der Busverkehr in Fredersdorf-Vogelsdorf soll weiter verbessert werden. Bürgermeister Thomas Krieger erarbeitet dazu gerade mit der Verwaltung konkrete Vorschläge. „Zum einen wollen wir, dass die Haltestellen schneller fußläufig zu erreichen sind, außerdem planen wir vor allem Gewerbegebiete besser an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden“, sagt der Gemeindechef.

In den zurückliegenden Wochen entstand zunächst eine Übersichtskarte, auf der sämtliche bereits vorhandene Bus-Haltepunkte im Ort eingezeichnet wurden: Blaue Punkte erhielten die Stationen, die von den Bürgern innerhalb von fünf Gehminuten zu erreichen sind. Rot wurden dagegen

solche gekennzeichnet, bei denen die Entfernung zur öffentlichen Anbindung mehr als 500 Meter beträgt. Mit dem Ergebnis: Aus Sicht des Bürgermeisters gibt es an mehreren Stellen dringenden Handlungsbedarf.

So müsste das Gewerbegebiet Fredersdorf Nord auf jeden Fall künftig besser erreichbar sein. Eigentlich hatte sich das Krieger schon mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 gewünscht, doch aus Kostengründen wurde nichts daraus. Jetzt sieht der Politiker aber eine neue Chance zur Umsetzung. Schließlich spart die Gemeinde Geld, wenn der Landkreis ab Ende dieses Jahres die Kosten für den schon ausgeweiteten 20-Minuten-Bustakt zum großen Teil übernimmt.

„Ein Teil der finanziellen Mittel, die wir dann einsparen, können wir für solche zusätzlichen Leistungen einsetzen“, blickt Krieger optimistisch voraus.

Verbesserungen schweben ihm ebenso für das Gewerbegebiet Vogelsdorf und das einstige KIM-Gelände vor. Nachholbedarf gebe es auch für den Bereich Bruchmühler Straße, die Kolonie Fredersdorf an der Bundesstraße B1/5 sowie den alten Dorfkern Vogelsdorf. In den nächsten Wochen will der Bürgermeister die Vorschläge aus der Verwaltung an das Busunternehmen Mobus richten. Er hofft auf zeitnahe Antwort – was geht und was das ganze Projekt kostet. Klar sei, nicht durch jede Straße könnten auf Grund der

baulichen Gegebenheiten auch Busse fahren. Liegt die Reaktion von Mobus vor, will Thomas Krieger den Gemeindevertretern die konkreten Vorschläge unterbreiten. „Ich hoffe, dass relativ schnell etwas zu machen ist“, betont der Bürgermeister. Denn wenn sich Entscheidungen hinauszögern – auch aufgrund der anstehenden Wahlen zur neuen Gemeindevertretung – könnte sich eine Umsetzung unnötig in die Länge ziehen. Schließlich müsse letztendlich ebenso der Landkreis einbezogen werden und zustimmen. Und die Erfahrungen der jüngsten Taktverdichtung zeigen, wie lange so ein Prozess dauern kann.

Aber das ist nicht das einzige Problem, was den Busverkehr in Fredersdorf-Vogelsdorf betrifft. Die Gemeindevertreter beauftragten den Bürgermeister auf der Februar-Sitzung, er möge sich für verschiedene Veränderungen im öffentlichen Nahverkehr einsetzen. Unter anderem geht es darum, die Bushaltestellen am S-Bahnhof Fredersdorf künftig näher an die Treppen zur Brücke heranzuführen. Ziel seien kürzere Umsteigewege für die Fahrgäste. Außerdem soll Ortsunkundigen beispielsweise die Orientierung erleichtert werden. Geplant sind Schilder am Ausgang zum Bahnsteig mit Hinweisen auf Fredersdorf-Süd und –Nord. Zudem mahnt der Beirat Bus und Bahn der Gemeinde an, auf beiden Seiten vom Bahnhof, Hinweise zu Tarifen und Netzplänen für die Region sowie klare Darstellungen der Linienführung anzubringen. Dazu gehört unter anderem der Vermerk, dass die Linie 951 eben auch das Multicenter Vogelsdorf ansteuert. Die Gemeindevertreter wollen außerdem halbjährlich einen Bericht zur Entwicklung der Fahrgastzahlen sehen. Grund ist die Verkürzung des Bustaktes auf 20 Minuten in den Hauptzeiten, die die Gemeinde seit kurzem gemeinsam mit Nachbarorten umsetzt.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Da bist Du ja schön drauf reingefallen“, war der süffisante Kommentar meiner Frau. Gerade hatte ich ihr erzählt, dass mir die Bauamtsleiterin am Nachmittag mitgeteilt hatte, dass die Kosten für den Oberschulneubau nun bei über 21 Millionen Euro statt bei den bisher angenommenen 14 Millionen liegen würden. „Wow, die haben es drauf“, dachte ich, die ernstesten Gesichter von Bauamtsleiterin und Kämmerin noch vor Augen, die ich nach Erhalt der Nachricht zu einer Krisensitzung gebeten hatte. Auch ich musste darüber schmunzeln, wie gutgläubig ich doch diese Kostensteigerung aufgenommen hatte. - Es war der 1. April und ich gratulierte der Bauamtsleiterin per Mobiltelefonnachricht zu dem gelungenen Aprilscherz.

Kostensteigerung Oberschulneubau kein Aprilscherz

Das Problem: Es handelte sich um keinen Aprilscherz. Verkehrs- und Nutzflächen (Treppenhäuser, Flure, Geräteräume, Gehwege auf dem Gelände, Sportaußenflächen) waren in der Ursprungskalkulation für den Oberschulneubau zu gering angesetzt worden. Die ersten Gebäudeentwürfe brachten den konkreten Flächenbedarf nun an das Licht.

Ich habe daraufhin die Verwaltung umgehend angewiesen, sämtliche möglichen Einsparpotentiale darzustellen, ohne die Funktionalität der Schule zu gefährden. Aber auch wenn die Schule nur nach praktischen Ansprüchen gebaut wird und nach außen „Kasernencharme“ hat, werden wir sehr wahrscheinlich nicht unter 20 Millionen Euro für den Oberschulneubau kommen.

Variantendebatte wieder aufgeflammt

In den kommenden Wochen ist nun von der Gemeindevertretung zu entscheiden, wie es weiter geht. Die finale Entscheidungsmöglichkeit ist am 23. Mai, dem Tag der letzten Gemeindevertreterversammlung vor der Wahl. Danach muss sich die neue Gemeindevertretung erst konstituieren, die Ausschüsse gebildet werden und die Sommerferien stehen auch an.

Zur Erinnerung: Aktuelle Beschlusslage der Gemeindevertretung ist, eine neue vierzügige Oberschule auf dem Sportplatz Vogelsdorf zu bauen und die jetzigen Oberschulräume für die Erweiterung der Fred-Vogel-Grundschule um die notwendigen zwölf Klassenräume sowie Speise- und Horräume zu nutzen. Auch die bestehende Zweifelhalle wäre für die so entstehende dann fünfzügige (30 Klassen) Fred-Vogel-Grundschule ausreichend.

Als Alternativen werden erneut der Bau der Oberschule an der Landstraße und die Verdichtung der bestehenden Schulstandorte zu diskutieren sein. Zu diesen beiden Alternativvarianten – so mein Auftrag an die Verwaltung – sind den Gemeindevertretern für die Debatte aktualisierte Entscheidungsgrundlagen spätestens Anfang Mai vorzulegen. Wie auch immer die Debatte ausgeht und

welche Entscheidung getroffen wird: Ich wünsche mir eine deutliche und dauerhafte tragfähige Mehrheit und nicht wie zuletzt Zufallsmehrheiten, die bei der nächsten Abstimmung zu diesem mit weitem Abstand wichtigsten Projekt der Gemeinde wieder in Frage stehen.

Fokus auf die Kinder!

Bei der Debatte sind viele Aspekte mit zu berücksichtigen. Wichtig aber ist aus meiner Sicht: Es geht nicht darum, dem Ortsteil Vogelsdorf auch einen Schulstandort zu verschaffen. Es geht nicht darum, einen Kunstrasenplatz zu bauen oder den Vereinssport zu stärken. Es geht nicht darum, kein Geld auszugeben. Es geht darum, schnellstmöglich und mit möglichst wenigen finanziellen, rechtlichen und zeitlichen Risiken die notwendigen Grundschulplätze für die Kinder zu schaffen. Wenn man Vogelsdorf mit der Entscheidung einen Schulstandort verschaffen kann, gut. Wenn man den Vereinssport stärken kann und wenn man den Fußballern mit der Oberschule einen Kunstrasenplatz zukommen lassen kann, sind das schöne Synergieeffekte. Und natürlich sollten möglichst wenig Steuermittel eingesetzt werden. Aber im Fokus muss die Kernaufgabe stehen, Grundschulplätze zu schaffen. Darum geht es erst einmal, alles andere kann mitbedacht werden, darf aber die Kernaufgabe wie in vielen vergangenen Debatten nicht überlagern. Denn schon im Schuljahr 2020/21 werden wir sehr wahrscheinlich sieben erste Klassen einzuschulen haben!

Kein Gymnasium in Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Landkreis hatte im Januar die Gemeinden im berlinnahen Bereich aufgefordert, Grundstücke für den Bau eines notwendigen zusätzlichen Gymnasiums zu benennen. Im Auftrag der Gemeindevertretung hatte ich das Grundstück an der Landstraße angeboten, allerdings unter dem Vorbehalt, dass wir dieses nicht doch für den Oberschulbau benötigen. Unser Standortvorschlag wurde vom derzeit einzigen Abgeordneten aus unserer Gemeinde im Kreistag leider nicht unterstützt und war damit früh „aus dem Rennen“. Schlussendlich sprach sich der Kreistag mit großer Mehrheit dafür aus, das neue Gymnasium in Strausberg zu errichten. Damit müssen unsere Kinder auch in Zukunft weite Wege nach Strausberg, Rüdersdorf oder zum S-Bahnhof Hoppegarten zurücklegen, um ein Gymnasium zu besuchen. Wir werden jetzt unsere Anstrengungen für eine „Gymnasiale Oberstufe“ für unsere Oberschule verstärken.

Dank an fleißige Frühjahrspulzhelfer

Sehr gefreut habe ich mich über die Rekordteilnehmerzahl beim diesjährigen Frühjahrspulz am 6. April. Allen fleißigen Helfern sei auf diesem Weg noch einmal herzlich Dank gesagt. Gefreut habe ich mich auch, dass trotz der deutlich größeren Zahl an Teilnehmern die insgesamt gesammelte Müllmenge gleich geblieben ist, was darauf schließen lässt, dass die Vermüllung unserer Gemeinde zurückgegangen ist. Auch der große Sack, den meine Tochter und ich aus der Erfahrung der letzten Jahre mit auf unsere übliche Runde auf Wald- und Feldwegen mitgenommen hatten, blieb dieses Mal halb leer.

Wahlen kündigen sich an

In diesem Ortsblatt ist unübersehbar: Es stehen Wahlen an. Am 26. Mai werden Gemeindevertretung, Kreistag und Europaparlament gewählt. Dafür werden noch Wahlhelfer gesucht. Welche Positionen die jeweils ersten Kandidaten auf den Listen für die Gemeindevertretung zu vier interessanten Themen haben, können Sie den Seiten 13 bis 15 entnehmen. Voraussichtlich Anfang Mai werden dann die Wahlbenachrichtigungskarten bei Ihnen eingehen. Ab diesem Zeitpunkt können auch schon Briefwahlunterlagen angefordert und die Wahlentscheidung dann in Ruhe am heimischen Küchentisch getroffen werden.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

Ein Aufruf der Gemeinde

Demokratie lebt vom Mitmachen!

(e.b.). Für die am 26. Mai 2019 zeitgleich stattfindenden Wahlen zur Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf, zum Kreistag Märkisch-Oderland und zum Europaparlament sucht die Gemeinde rund 90 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 13 Wahllokale. Etwa sieben Wahlhelfer bilden den



Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung

Bei der Auszählung der Stimmen ab 18 Uhr wird allerdings jedes Mitglied des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt. Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt und ein kleiner Imbiss und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt.

Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt und volljährig sein, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben. Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an dieser Tätigkeit haben, werden gebeten, ihre Bereitschaft schriftlich per Post (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde, Lindenallee 3; 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf), per E-Mail (i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder per Fax (033439/835-200) mitzuteilen. Dabei kann auch ein Wunschwahlbezirk angegeben werden, in dem man eingesetzt werden will. Für Fragen steht Herr Wiedmann unter der Telefonnummer 033439/835-161 oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

Wahlen 2019

26. Mai

01. September



der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann noch das Wahlergebnis für die drei Wahlen auszuzählen. „Jeder kann Wahlhelfer werden – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Allen Interessierten werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt und es wird eine Schulungsveranstaltung im Vorfeld der Wahl durchgeführt. Die Bürger, die erstmals als Wahlhelfer zum Einsatz kommen, können darauf vertrauen, dass in ihrem Wahlvorstand auch solche mit ‚Wahlerfahrung‘ vertreten sind“, sagt Henri Wiedmann, Wahlleiter der Gemeinde, besonders in Richtung von Interessierten, die noch nie in einem Wahlvorstand mitgearbeitet haben.

Die Wahl findet zwischen 8 und 18 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird.



Frühlingshaft: Mit diesem Bild, das sie im Jahr 2018 aufnahm, gewinnt Bettina Eichhorst den Ortsblatt Foto-Wettbewerb im April. Foto: B. Eichhorst

Einmütiges Votum der Jury

Bettina Eichhorst gewinnt im Monat April

(e.b.). Im Frühjahr 2018 begeisterte sich Bettina Eichhorst am Erblühen der Bepflanzung an der Fredersdorfer Chaussee/Ecke Posentsche Straße. Jetzt sandte sie ihr damals entstandenes Foto für den Ortsblatt-Foto-Wettbewerb ein und gewinnt prompt im April. Selten einmütig entschied die Jury trotz ungewöhnlich vieler Einsendungen. Das Siegerbild passt einfach besonders gut zum derzeitigen Erwachen der Natur. Ein Gutschein der Apotheke am Mühlenfließ ist der Gewinn.

Nicht minder attraktiv wird der Preis im Mai sein. Wie stets gilt: Bei der Motivwahl gibt es nur eine einzige

Einschränkung: Das Bild muss in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aufgenommen sein. Darüber hinaus sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Einsendeschluss ist der 30. April 2019. Die Bilder sind mit dem Betreff Ortsblatt-Foto-Wettbewerb und den vollständigen Kontaktdaten bis dahin an die Redaktion des Ortsblattes zu senden. Und zwar per E-Mail an u.sauer@bab-lokalanzeiger.de.

Wichtig ist dabei die korrekte Auflösung der Bilder: 300 dpi bei zwölf Zentimetern Breite ist die angemessene Mindestgröße für zum Druck bestimmte Fotos.

Markise 335° drehbar

03341/47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
 www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

markilux

➔ Aus der Gemeinde

Keine Chance auf ein Gymnasium

Worüber Thomas Krieger die Mitglieder des Hauptausschusses zuletzt in Kenntnis setzte

(e.b./mei). Wie immer gab Bürgermeister Thomas Krieger den Mitgliedern des Hauptausschusses bei deren letzter Sitzung Informationen über aktuelle Entwicklungen. Unter anderem:

Die Stadtverordnetenversammlung Altlandsberg habe nun zugestimmt, dass die Stadt in Vertretung des Landes den Radweg an der Landesstraße 30 zwischen Ortsausgang Fredersdorf-Nord und Altlandsberger Scheunenviertel errichtet. Dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zwischen Stadt und Land sei zugestimmt worden. Der laufende Betrieb inklusive Instandhaltung wird dann wieder Aufgabe des Landes sein. Damit sei allerdings das Problem des Ankaufs der notwendigen Flächen noch nicht gelöst. Immerhin gehe es nun aber voran und die vielen Anstrengungen auch des Bürgerbeirats Fredersdorf-Nord trügen Früchte.

Die Fördermittelzusage der Landesregierung zum Bau des Kunstrasenplatzes sei laut Aussage des Vorsitzenden der TSG für das Jahr 2019 verlängert worden. Nachdem die Gemeindeverwaltung nach Übersendung der Unterlagen das Schreiben des Ministeriums in Kopie erhalten habe, sei jedoch festgestellt worden, dass die Verlängerung nur bis zum 31. Mai 2019 erteilt wurde. Voraussetzung, dass es mit der Baugenehmigung weiter geht, ist die Zustimmung der Gemeindevertretung zu den Ausgleichsflächen. Erst wenn die Baugenehmigung

erteilt ist, kann das Leistungsverzeichnis finalisiert werden und die Ausschreibung kann beginnen. Konkret heißt dies, mit einem Baubeginn vor dem 31. Mai 2019 ist nicht zu rechnen.

Auf der letzten Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) seien weitreichende Beschlüsse gefällt worden, berichtete Thomas Krieger. Zum Beispiel ein Beschluss über die allgemeinen Tarife. Nachdem von den Baufirmen die Rahmenverträge beispielsweise für die Hausanschlüsse gekündigt worden waren, sei es zu einer Neuausschreibung gekommen, die zum Teil deutlich höhere Ergebnisse und damit auch Tarife für das Herstellen eines Trinkwasserhausanschlusses beziehungsweise die Erweiterung bestehender Hausanschlüsse mitgebracht habe.

Im Kreisbauausschuss sei die Vorlage zur Standortwahl Neubau Gymnasium beraten worden. Maßgeblich durch Intervention des Kreistagsabgeordneten Dreger, der massiv gegen den Standort Fredersdorf argumentierte, habe dieser nicht mal mehr eine kleine Chance und sei de facto aus dem Rennen. Altlandsberg sei mit der Zusage abgefunden worden, eine vierzügige Oberschule zu erhalten (Eigenfinanzierung und Rückzahlung über Abschreibungen ohne Investitionskostenzuschuss) sowie einer Prüfung, ob eine Gymnasiale Oberstufe notwendig ist. Im Rennen sind

damit noch die Standorte Strausberg, der von Landrat und Kreisverwaltung präferiert wird, sowie Hoppegarten. Die Beschlusslage der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf hat die Forderung festgelegt, dass das Gymnasium im Schulplanungsbereich II entsteht. Da Hoppegarten in diesem liegt (und für hiesige Schüler den klar kürzeren Schulweg bietet), wohingegen Strausberg im Schulplanungsbereich I liegt, ist die Empfehlung der Gemeinde klar Hoppegarten. Bei ihrer Sitzung am 3. April beschlossen die Abgeordneten des Kreistages final den Gymnasiumneubau am Standort Strausberg und im Ausgleich eine Abiturstufe für die neue Altlandsberger Oberschule sowie 300 zusätzliche Gymnasiumsplätze für Neuenhagen.

Die Gemeinde soll dazu beitragen, dem Bienen- und Insektensterben entgegenzuwirken. Schon seit einiger Zeit seien mit diesem Wunsch Imker sowie der Imkerverein an die Gemeindeverwaltung herangetreten. Zwei Wege sind geplant. Zum einen soll ein Vorschlag erarbeitet werden, wie die Aktion „Neuenhagen summt“ als „Fredersdorf-Vogelsdorf summt“ übertragen werden kann. Damit würde den Anliegern gestattet, den öffentlichen Grünstreifen vor ihrem Zaun zu bepflanzen. Grundlage würde jeweils eine vertragliche Regelung sein, in der unter anderem ausgeführt ist, bis zu welcher

Höhe Pflanzen wachsen dürfen, welche Abstände von Straßen sowie Geh- und Radwegen einzuhalten sind, aber auch dass gepflegte, blühende Flächen und keine Unkrauthalden entstehen. Diese Flächen würden dann durch spezielle Schilder gekennzeichnet und wären vom regelmäßigen Mähen ausgenommen. Deutlich schneller und als Geschäft der laufenden Verwaltung werden sogenannte Blühstreifen zusammen mit dem gemeinnützigen Verein Forum Natur Brandenburg und dem Bauernverband eingerichtet. Dabei würden vor allem Randstreifen landwirtschaftlicher Flächen genutzt, um für Bienen und Insekten nützliche Blumensamengemische auszusäen. Gestartet werde nach entsprechender Anfrage von Anliegern der Landstraße auf rund 2.000 Quadratmetern der dortigen Flächen zwischen den Doppelbaumreihen. Die Landwirtschaft werde dadurch nicht behindert. Auch nicht die geplanten Projekte Freizeitanlage für Jugendliche/Schallschutz- beziehungsweise Rodelberg/Park sowie Ersatzstandort Oberschulbau beziehungsweise Schwimmhalle. Die Klärung der Details soll noch im April abgeschlossen und dann das vom Bauernverband kostenfrei zur Verfügung gestellte Saatgut ausgebracht werden. Weitere Flächen an Feldern, aber auch beispielsweise eine Teilfläche des Grünbereichs um den Verwaltungsbau sollen möglichst kurzfristig folgen.



kompetent & flexibel

Wartung
Bis 30KW
154,70 EUR

NEU!

Kompaktbagger zu
vermieten

ab 115 € pro Tag



- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Büro Tel. 033439/76026

Notdienst 24h 0171/4503341

➔ Aus der Gemeinde

Autorin zu Gast im Hort

Claudia Opitz las aus „Das Zebra und der Kolibri“



Las aus ihrem Kinderbuch vor: Autorin Claudia Opitz war zu Gast im Hort „Vier Jahreszeiten“.

Foto: e.b.

(e.b.). Ende Februar gab es einen besonderen Tag für die Klassen 1 und 2 im Hort „Vier Jahreszeiten“. Die Kinderbuchautorin Claudia Opitz war zu Gast und las aus ihrem Buch „Das Zebra und der Kolibri“ vor. Gespannt lauschten die Jungen und Mädchen der Geschichte um das Zebra und seinen Freund, dem Kolibri. Im Anschluss konnten die Kinder noch viele Fragen über das Schreiben, Entstehen und Gestalten von Kinderbüchern stellen.

Der Wunsch der Kinder ist es, Claudia Opitz im nächsten Jahr wieder einzuladen, um zu erfah-

ren wie es mit den beiden Freunden im nächsten Buch weitergeht.



Begeisterte das junge Publikum: „Das Zebra und der Kolibri“.

Bürgerinitiative lädt ein

Treff am 24. April um, 19 Uhr im Haus „AVICUS“

(e.b.). Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf sind alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gemeindevertreter eingeladen. Die Zusammenkunft findet am Mittwoch, 24. April 2019 um 19 Uhr nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Auf der Tagesordnung ist vorgesehen, erste Informationen zur Machbarkeitsstudie über ein interkommunales Hallenbad zu geben sowie aktuell zur

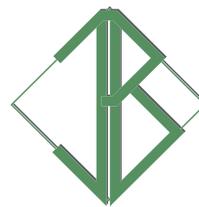
Erschließungsproblematik des Heidewegs, des Igelwegs, der Seestraße und der Erich-Mühsam-Straße zu informieren. Ein weiteres Thema ist: Wie geht es mit dem BP24 (Gelände hinter der LKW-Waschanlage) weiter? Zudem gibt es aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Ein Zeitlimit von zwei Stunden werde nicht überschritten, versprechen die Initiatoren Rainer Wallat und Uwe Heilmann.



Physiotherapie Pardeik

Fredersdorfer Str. 16
15345 Altlandsberg
OT Bruchmühle

WWW.PHYSIO-PARDEIK.DE
033439 449238



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr



Salon für
Damen und Herren
Friseursalon Peters
Meisterbetrieb

**Azubis gern
willkommen**

**Hochsteckfrisuren und
vieles mehr.**

**Karl-Tietz-Straße 11
15537 Erkner**

Telefon: 03362 / 750 54
Mo. + Di. + Mi. + Fr. 09-19 Uhr
Do. 09-20 Uhr • Sa. 08-12 Uhr



Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Ihr Sachverständigenbüro!

Dipl.-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken, Mieten
und Pachten

Geschäftsstelle:

Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

➔ Aus der Gemeinde



Mit über 10 verschiedenen Touren aus unterschiedlichen Richtungen machen sich begeisterte Radfreunde am 28. April 2019 wieder auf den Weg zum Altlandsberger Marktplatz, um dort das regionale Sattelfest zu begehen.

Alle interessierten Freizeit-, Profi- und Spaß-an-der-Freunde-Radfahrer (Familien) sind hiermit recht herzlich zu einer geführten Heimattour mit der Verwaltung in unsere Nachbargemeinde Altlandsberg eingeladen.

Start dieser Radpartie ist in diesem Jahr um 9.30 Uhr an der Kirche in Vogelsdorf, Dorfstraße. Nach einer Besichtigung der

Kirche geht es weiter über den Luchpfuhl zum Gutshof und dann zur Radrennbahn. Wer möchte, kann mit Fahrradhelm eine Runde auf der Bahn drehen, bevor es weiter geht zum nächsten Zwischenstop am Spielplatz Am Marktplatz in Fredersdorf Nord und von dort aus nach Altlandsberg. Die Fahrradtour ist 12,09 km lang. Wer sich später dazugesellen möchte, dem wird dies an folgenden Punkten möglich sein: Gutshof, Ernst-Thälmann-Str. 31, Radrennbahn, Scheererstraße oder am Spielplatz Marktplatz in Fredersdorf Nord. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.-Nr. 033439/83 59 01.

28.4.19



Altlandsberger Sattelfest!

Heimattour von Vogelsdorf über Fredersdorf nach Altlandsberg



Physiotherapie

Praxis Kerstin Alich & Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77
Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

DTM - SERVICE RIEKENBERG

ALLES RUND UM HAUS UND GARTEN.
ZUVERLÄSSIG - GÜNSTIG - KOMPETENT

Machen Sie Ihren
Garten fit für den
Frühling



Bei uns ist Ihr
Auftrag in guten
Händen

VERKAUF & MONTAGE VON ZÄUNEN, ZUBEHÖR & CARPORTS
PFLASTER- & GARTENARBEITEN
STEINTEPPICH - SICHTSCHUTZ - TRANSPORTE

**WIR WÜNSCHEN
UNSEREN WERTEN
KUNDEN EIN
FRÖHLICHES UND
ENTSPANNTES
OSTERFEST!**



info@dtm-riekenberg.de www.dtm-riekenberg.de
03341-305648 oder 0174-7853307

FLORA-LAND ARNOLD

„TAGE DER OFFENEN GÄRTNEREI“

Sa. 27. April 9 - 16 Uhr
So. 28. April 10 - 15 Uhr

Sonderöffnungszeiten Ostern:
Fr. 19. April geschlossen
Sa. 20. April 9 - 16 Uhr
So. 21. April 10 - 12 Uhr
Mo. 22. April geschlossen

Florastraße 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1)
15566 Schöneiche bei Berlin
Telefon: 030 / 6 49 11 65
Termine, Angebote & Prospekt:
www.FLORALAND-ARNOLD.de



FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG

TÄGLICH EINSCHALTEN

➔ Aus der Gemeinde

Maibaum wieder am Rathaus

Rückkehr nach sieben Jahren

(e.b.). Nach sieben Jahren zieht der Maibaum wieder zurück ans Rathaus. Das neugestaltete Areal um das historische Rathaus, den Verwaltungsneubau mit dem großzügigen Vorplatz und dem Rathauspark laden dazu ein, Feste und Traditionen hier mit Leben zu erfüllen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 30. April 2019 um 17.30 Uhr beim Aufstellen des traditionellen Maibaums der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf dabei zu sein. Wie gewohnt werden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Süd den Mast stellen und den Kranz aufsetzen. Währenddessen wird die Blaskapelle der

Freiwilligen Feuerwehr aufspielen und Bürgermeister Thomas Krieger verteilt ein Fass Freibier und andere Freigetränke. Danach begleiten die Kinderliedermacher MAX und TINI aus Ahrensfelde musikalisch die großen und die kleinen Gäste auf den Gutshof, wo die Mitglieder des Heimatvereins mit Musik zum Tanz in den Mai einladen. Die Mitglieder des Heimatvereins sorgen dann auch dafür, dass der Abendbrothunger gestillt werden kann und die Kehle nicht trocken bleiben muss. Am Lagerfeuer können die Besucher den Tag fröhlich und gemütlich ausklingen lassen.



Glück
„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach

sos-kinderdoerfer.de



Was ist Ihre Immobilie wert?
Wir sagen es Ihnen sehr gern.
Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Für Verkäufer kostenfrei.

TOP-Immobilien
...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg
www.Top-Immobilien.de

RLD Rüdersdorfer Landschaftsdesign GmbH
GALA-Bau und Abbruch




- GaLa-Bau
- Pflasterarbeiten
- Abbruch
- Baumfällungen
- Erdbau
- Winterdienst

Frankfurter Chaussee 56 • R 014 • 15370 Vogelsdorf • Tel. 03 36 38-48 98 91
Fax 03 36 38-48 98 83 • Mobil 0162-2 48 78 95 • eMail: info@botanikdesign.de
www.botanikdesign.de



RATHAUS FREDERSDORF

30.4. MAIBAUM
17:30 AUFSTELLEN

TANZ IN DEN MAI
auf dem Gutshof

FREIBIER & -GETRÄNKE
vom Bürgermeister



Max und Tini
Mitmachprogramm für kleine Leute mit Spaß-, Lern- und Spielliedern und klitzekleinen Zaubereien

RATHAUS & GUTSHOF FREDERDORF

- 17:30 Uhr** Maibaumaufstellen am Rathaus mit der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr und Freigetränken vom Bürgermeister
- 18:00 Uhr** Umzug zum GUTSHOF mit musikalischer Begleitung der Kinderliedermacher MAX und TINI
- 19:00 Uhr** Tanz in den Mai und Lagerfeuer auf dem GUTSHOF
Der Heimatverein sorgt für Essen und Getränke.



➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Unternehmen

Wenn Krümelköche für Krümel kochen

Erfolgreiches Unternehmen versorgt vor allem Kitas und Schulen mit frischem Mittagstisch



„Manchmal stöhnen Kinder, wenn es in die Ferien geht und sie wieder so lange bei Müttern essen müssen“, erzählt Chefkoch Frank Uhlig stolz. Fotos (2): S. Bey

(bey). Es gibt Zufälle, die Lebensweichen stellen. Wenn dann noch alle damit zufrieden sind, kann es nicht besser laufen. Bei Chefkoch Frank Uhlig war das jedenfalls so. Als der sympathische Fredersdorfer vor ungefähr vier Jahren einen Elternabend in der Kita seiner Tochter besuchte, dachte Ronny Schramm, Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude gGmbH, laut darüber nach, wie die Mittagessenversorgung der Einrichtung verbessert werden kann. Uhlig, damals noch Chefkoch in einem bekannten Strausberger Restaurant, meldete sich und sagte: „Das sollten wir selber übernehmen“.

Rückblickend gibt er zu, dass das eigentlich nicht ganz ernst gemeint war. Doch inzwischen ist er davon überzeugt, „es war bislang eine der besten Entscheidungen meines Lebens“.

Gemeinsam mit Ronny Schramm, ebenso mit Unterstützung der Gemeinde, wurde die Idee umgesetzt. Schramm gründete die Krümelköche GmbH und investierte einen fünfstelligen Betrag, um die Küche in der Oberschule Tieckstraße für das neue Unternehmen einzurichten. Dort hat die Firma mit dem auffällig lindgrünen Logo seinen

Sitz. Es gibt einen großen Vier-Zonen-Ceranherd, einen riesigen Kessel, einen Multibräter und ein modernes Kombidampfggerät. „Anfangen haben wir 2016 mit zwei Köchen und einer Wirtschaftskraft“, berichtet der Geschäftsführer. Inzwischen beschäftigt er drei Köche, fünf Wirtschaftskräfte und eine Bürokauffrau.

Und das Tolle: Wirklich allen Mitarbeitern sind der Spaß und die Freude an ihrer kulinarischen Arbeit anzusehen. „Weil einfach die Chemie zwischen uns stimmt und wir deshalb ein gutes Team abgeben“, betont Chefkoch Frank Uhlig. Außerdem sporne die durchweg positive Resonanz, welche Krümelköche auf ihre geschmackvollen Kreationen erhalten, an. Das liegt natürlich auch an den frischen Zutaten, die zum Einsatz kommen.

Koch René Rascher ist beispielsweise für die „kalte Küche“ zuständig. Schon beim Anblick der liebevoll hergerichteten Gemüse-, Obstplatten und Salate läuft einem das Wasser im Mund zusammen. „Täglich kommt etwas Neues aufs Buffet“, sagt er. Das ist dann oft Schmackhaftes aus exotischen Früchten, das er unter anderem in handge-



Koch René Rascher bringt täglich etwas Neues aufs Buffet, z. B. Schmackhaftes aus exotischen Früchten, liebevoll auf Melonenschalen drapiert.

schnitzten Melonenschalen drapiert. Mittlerweile kommen sieben Kindertagesstätten, mehrere Schulen – darunter ebenso aus Nachbargemeinden- sowie die Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung in den Genuss der Krümelkoch-Variationen.

Welche Gerichte auf den Tellern landen, denkt sich das Koch-Team aus – vieles wünschen sich aber auch die Kinder und Jugendlichen. Ganz oben auf der Lieblings-Liste stehen beispielsweise Bratwurst, Kaiserschmarren, Pizza, Hefeklöße und Schnitzel. „Wir arbeiten ebenfalls mit Couscous und Bulgur oder bieten chinesischen Nudelsalat an“, berichtet der Chefkoch.

Christian Frühbrot, der dritte Koch der Runde, managet zur Mittagszeit gerne die Essen-Ausgabe im Schulcampus Fred-Vogel: „Hier habe ich den Kontakt zu den Schülern, kenne inzwischen die Namen der meisten und höre sofort, wie es geschmeckt hat“, sagt er. Bei ihm holen sich die Hungrigen die Hauptkomponenten wie Fisch oder Fleisch. Alles andere kann sich jeder selbst vom „warmen Buffet“ nehmen.

Die anderen frisch gekochten Portionen, die mit den firmeneigenen Autos in

die Kitas und umliegenden Schulen gebracht werden, landen gegen 10.30 Uhr in den Thermoboxen. „Frischer kann man wirklich nicht anliefern“, erklärt Uhlig. Er und seine Kollegen fahren persönlich zu den Kunden. Das hat den Vorteil, dass sie gleich erfahren, wie es am Vortag den großen und kleinen Essern schmeckte. Bislang liegen sie jedenfalls richtig – wie die vielen positiven Reaktionen zeigen. „Manchmal stöhnen Kinder, wenn es in die Ferien geht und sie wieder so lange bei Müttern essen müssen“, erzählt der Chefkoch stolz. Das sei natürlich ein sehr schönes Lob. Rund 1050 Portionen entstehen werktags in der Krümelküche. Zum Arbeitsbeginn, früh um halb fünf, bereiten die Köche zunächst Speisen für Allergiker vor: ersetzen beispielsweise Kuh- durch Reismilch.

Den Essenplan stellen sie für vier Wochen im Voraus zusammen und gehen dabei natürlich auf die Wünsche ihrer Kunden ein. Per Online-Bestellsystem ordern die ihre Speisen. „In den vergangenen Monaten ist die Zahl der Essenteilnehmer stets gewachsen“, freut sich Krümelköche-Geschäftsführer Ronny Schramm.

SINDERMANN

**Grünanlagenpflege
Bewässerungssysteme
Holzpellets**



Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

➔ Aus der Gemeinde

Wenn Kinder Kaffee mahlen wie ihre Großeltern

Mädchen und Jungen der Kita „Sonnenschein“ sind im Reisefieber / Einrichtung feiert 35. Geburtstag

(bey). Momentan sind die Mädchen und Jungen der Kita „Sonnenschein“, aber auch die Erzieher und Eltern der Kleinen im Reisefieber. Doch es ist keine gewöhnliche Route, die sie aufnehmen. Vielmehr schweben sie in Erinnerungen: Sie begeben sich gemeinsam auf eine besondere Zeitreise.

Anlass für das Projekt ist der Geburtstag der Einrichtung, die vor 35 Jahren, mitten in einer Vogelsdorfer Wohnsiedlung eröffnet wurde.

„Wir möchten den Kindern zeigen, wie ihre Eltern und Großeltern damals lebten“, sagt Kitaleiterin Jana Neupetsch. Deshalb startete das Kita-Team einen Aufruf, indem es die Erwachsenen bittet, Fotos und Gegenstände von damals mitzubringen. Erfreulicherweise ist die Resonanz groß. Und so konnten die Kleinen bereits ausprobieren, wie einst mit einer handbetriebenen Kaffeemühle die dunklen Bohnen zerkleinert wurden. „Wir haben auch mit den Kindern besprochen, was überhaupt eine Zeitreise bedeutet“, erklärt die Chefin. Außerdem brachten Erzieher unter anderem eigene Kinderfotos mit, ebenso Bücher von einst und gemeinsam wurden Kinderlieder aus vergangener Zeit gesungen.

Ihren Höhepunkt findet das aktuelle Projekt am 24. Mai: An diesem Tag lädt die Einrichtung, deren Träger die Gemeinde ist, Eltern und Großeltern zum Feiern ein. Es soll eine Motto-Party werden, bei dem jeder der



Kinder und Erzieher der Kita „Sonnenschein“ begeben sich gemeinsam auf eine Zeitreise .

Foto: S. Bey

möchte, Klamotten anziehen soll, die 1984 modern waren.

Doch die Zeitreise ist nur ein Projekt von vielen der Kita „Sonnenschein“. Einmal pro Woche finden unter anderem ein Wald- und ein Forschertag statt. An diesen Angeboten kann sich jedes Kind nach Lust und Laune beteiligen. „Wir praktizieren bei uns die offene Arbeit, deshalb legen wir viel Wert darauf, dass alles ungezwungen und locker abläuft“, betont die Kitaleiterin.

84 Mädchen und Jungen finden in dem auffälligen Haus mit der großen Sonne an der Fassade Platz zum Spielen, Bewegen, Entdecken und Lernen. Möglichkeiten dazu gibt es genug.

Denn das nach der Sanierung veränderte Raumkonzept lässt den Kleinen viel Platz für eigene Aktivitäten, bietet aber auch eine Umgebung zum Zurückziehen. Praktisch umgesetzt wird dieser Anspruch, indem jeweils ein Funktionsraum gleichzeitig als „Zuhause“ für jeweils eine Gruppe dient. „Die Kinder wissen genau, das hier ist mein Raum, hier sind meine Sachen und ich kann mal etwas liegenlassen“, erklärt Jana Neupetsch. In diesen „Stammgruppen“ wird auch Geburtstag gefeiert sowie der Morgenkreis erlebt.

20 der jüngsten „Sonnenscheine“ genießen die Geborgenheit und Aufmerksamkeit im separaten Bereich der Minis.

Zwölf staatlich anerkannte Erzieherinnen gehören zum Team. Das Besondere: Jede hat einen speziellen Schwerpunkt wie beispielsweise Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Musik, Sport oder Naturwissenschaft.

Weil die Chefin viel Wert auf die Dokumentation der täglichen Arbeit legt, machen alle Mitarbeiter regelmäßig Fotos von ihren Schützlingen: Wie sie gerade Ostereier basteln, Theater spielen, im Wald auf Spurensuche sind oder etwas malen. Gezeigt werden die Aufnahmen in einer großen Bildergalerie im Flur.

Wichtig ist dem Team ebenso der respektvolle Umgang miteinander und deshalb leben sie das den Mädchen und Jungen vor: „In unserem Haus sollen sich alle wie in einer großen Familie fühlen, Wertschätzung, Empathie und Partizipation spielen hierbei eine große Rolle“, betont Jana Neupetsch. Für sie bedeutet ein guter Arbeitstag: „Wenn viel gelacht wird und im Haus eine gewisse Leichtigkeit herrscht“.

Freuen können sich Erzieher und Kinder auf ihre modernen Außenanlagen, die in diesem Jahr neu gestaltet werden: Ein großzügiger Spielplatz für die Minis und einer für die Maxis. Für die Sonnenschein-Kinder und –Erwachsenen gibt es übrigens kein schlechtes Wetter. Nach dem Motto: Mit der richtigen Kleidung ist jeder Aufenthalt im Freien ein Vergnügen, verbringen sie den Tag.

HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen
*Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig bis 31.05.2019

Fliesen*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Bolzenburg

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

Baufinanzierung



Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

➔ Aus der Gemeinde

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

SCHRÖDER Metallbau
03341/48202

BERATEN *PLANEN *AUSFÜHREN

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung
www.schröder-metallbau.de



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung
- Bauhelfer, Trockenbauer und Maurer gesucht!

Kufliске Bau GmbH
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit aus einer Hand!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de



BREHME & Partner GmbH

- Insektenschutz/Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de



Ostergarten in Fredersdorf

Liebevoll gestaltete Dekorationen auf dem Gutshof



Katja Leese-Petzold hat für ein besonderes Ereignis am Ostermontag viele Einheimische mobilisiert und begeistert.
Foto: S. Bey

(bey). Es soll zu einer schönen Tradition werden: Der Ostergarten auf dem Gelände des historischen Gutshofes in Fredersdorf-Süd. Initiatorin Katja Leese-Petzold hat für dieses besondere Ereignis am Ostermontag viele Einheimische mobilisiert und begeistert: Sie war in sämtlichen Kindertagesstätten, im Hort, im Jugendclub, beim Kreativzirkel und bei der Kreativgruppe der Volksolidarität. Außerdem konnte sie Sponsoren für das bunte Spektakel gewinnen. „Hornbach spendiert beispielsweise 1000 bunte Plastikeier, Bindedraht, Farbe und Leim, von REWE bekommen wir unter anderem Kaffee, hartgekochte Eier und Süßigkeiten“, freut sich die agile Seniorin. Und sie ist selbst „ein bisschen überrascht, weil so viele Leute mitziehen“. Aber das, was sie für den Osterausklang plant, ist eben auch etwas in dieser Region einmaliges. Sie selbst wurde von dem „Osterbrunnen-Fieber“ gepackt, als sie vergangenes Jahr gemeinsam mit ihrem Mann zunächst in der Mitte und später im Süden Deutschlands unterwegs war. „Wir besuchten dort wunderhübsch gestaltete Anlagen, auf denen sogenannte Osterbrunnen liebevoll dekoriert waren“, berichtet die 83-jährige Fredersdorferin. Bei diesem Brauch werden Brunnen mit bemalten Ostereiern und anderen Verzierung dekoriert. Die Eier sind zumeist so angeordnet, dass die Form an eine Krone erinnert. Doch als Grundlage dient nicht unbedingt ein richtiger Brunnen – stattdessen hängen vielerorts die Kronen auch an geeigneten öffentlichen Plätzen. Artur Leese machte auf dieser Reise jedenfalls unzählige Fotos und seine Frau kaufte jede Menge Postkarten mit den herrlichen Motiven. Und irgendwann dachte sie: „So etwas Tolles

möchte ich auch in unsere Gemeinde holen.“

Seit Herbst ist die rüstige Seniorin nun dabei, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. In der Wohnung stapeln sich inzwischen viele aufgefädelte Ostereierketten, gehäkelte, beklebte, bemalte und hölzerne Eier, die freiwillige Helfer in liebevoller Handarbeit fertigten. Artur Leese baute sogar eine zweitägige Erntekrone.

Alle kunstvoll gestalteten Kreationen können die großen und kleinen Besucher am Ostermontag auf dem Gutshof bewundern. Es soll eine kunterbunte Ausstellung auf dem Freigelände und im Taubenturm werden. „Wir laden zu einem fröhlichen Familiennachmittag ein mit Kaffee und Kuchen, Kinderspielen und Basteleien, Ostereiersuchen, aber auch zum Blumenkauf“, sagt Katja Leese-Petzold.

Das Blumenhaus Lempe stellt selbst dekorierte Pflanzenkörbe auf und die Firma punctum druckte im Vorfeld unentgeltlich 250 Flyer, die von der Initiatorin und ihren Mitstreitern verteilt wurden.

Jetzt freut sie sich, dass es in Kürze losgeht und hofft auf viele neugierige Gäste. Während ihr Mann ganz sicher vom geschmückten Gelände viele Fotos machen wird, will sie selbst „das Gespräch mit den Leuten suchen und fragen, ob es ihnen gefällt“.

Und Katja Leese-Petzold hofft, dass aus dieser ersten Kostprobe eine neue, schöne Tradition wird. „Einen guten Grundstock an Material haben wir ja schon“, sagt sie lächelnd.

Der erste Ostergarten in der Gemeinde findet am Ostermontag, 22. April um 14 Uhr, auf dem Gutshof Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30, statt.

➔ Aus der Gemeinde

Für eine saubere Gemeinde im Einsatz

Gemeinsam wurde Laub entfernt sowie Müll und Totholz aufgesammelt

(bey). Noch mehr freiwillige Helfer als in den vergangenen zwei Jahren beteiligten sich beim diesjährigen Frühjahrsputz in der Gemeinde: Am Samstag, 6. April, waren 281 Fredersdorf-Vogelsdorfer im Einsatz. „Sie sammelten 32 Kubikmeter Müll ein“, berichtet Monika Stiller vom Ordnungsamt. Mitarbeiter des Bauhofs hatten am Montag nach der Putzaktion alle gefüllten blauen Säcke und die daneben abgestellten „Fundstücke“ abgeholt.

Bereits zum dritten Mal organisierte die Gemeinde den Frühjahrsputz, bei dem Einwohner, Vereine, Beiräte, Straßengemeinschaften sowie Gewerbetreibende mitmachten. Aber auch die Schulen, Horte sowie Kindertagesstätten Fredersdorf-Vogelsdorfs räumten auf ihren Grundstücken und Drumherum ordentlich auf. „Einige davon bereits in den vorangegangenen Wochen, so dass die Beteiligung in diesem Jahr bei insgesamt 1427 freiwilligen Helfern lag“, sagt Monika Stiller. Janine Lang und ihre Tochter Emma nahmen schon zum zweiten Mal an der Aktion teil. Sie sammelten rund um den Bahnhof Fredersdorf Müll ein und kamen dann auch noch zum Krummen See. „Wir fanden



Selbst die Kleinsten packten mit an, wie hier am Spielplatz in der Vogelsdorfer Heckenstraße.

Foto: S. Bey

hier vor allem Glasscherben und Zigarettenkippen“, sagte die Fredersdorferin. In diesem Bereich hatten unter anderem die SG Rot-Weiß-Vogelsdorf, der Bürgerbeirat Vogelsdorf, die Sicherheitspartner- und die Anglergemeinschaft mobil gemacht. „Ich bin zufrieden mit der Beteiligung, es sind deutlich mehr Leute dabei als sonst“, freute sich Bürgerbeiratsvorsitzender Rainer Wallat. Gemeinsam mit Bodo Weißbach und Bernd Lieder kümmerte er sich um einen Grünstreifen im hinteren Strandbereich:

Die Männer entfernten Laub und Totholz und schnitten die Sträucher zurück. „Ich finde es wichtig, auch etwas für die Gemeinschaft zu machen – ohne lange darüber zu reden“, betonte Weißbach. Steffi und Michael Scholz gehörten zum Team der freiwilligen Helfer, die entlang mehrerer Vogelsdorfer Straßen und Plätze dem Müll auf der Spur waren. „Wir wohnen hier und wollen uns auch wohl fühlen, deshalb sind wir dabei“, betonte das Paar. Ralf Helbig sammelte ebenso fleißig Unrat ein, ärgerte sich

aber über die vielen gefüllten Hundekot-Tüten, die er aus dem Gebüsch holte. „Es ist ja wohl nicht zu viel verlangt, dass Hundebesitzer die kostenlos bereitgestellten Tüten in die dafür vorgesehenen Behälter werfen“, mahnte der Vogelsdorfer an. Auch am Spielplatz Heckenstraße, am Rodelberg sowie an mehreren Orten in Fredersdorf Süd und Nord packten Müllsampler kräftig mit an. Neben dem Bahnhofsbereich gehörten unter anderem das kleine „Wäldchen“ sowie die fußläufige Verbindung bis zur Pohlstraße dazu. „Dieser Bereich sieht jetzt wirklich aus wie geleckt“, findet Monika Stiller vom Ordnungsamt.

Ebenso am Spielplatz Marktplatz und am Großen Fennpfuhl bis hin zu Akazienstraße wurde ordentlich sauber gemacht.

Belohnt wurden die Freiwilligen mit einem kleinen Imbiss. So sponserte beispielsweise REWE 216 Lunchpakete. Monika Stiller bedankt sich an dieser Stelle bei dem Unternehmen und auch bei Ramona und Detlef Gotter, die die Lebensmittel schließlich in Tüten packten. Großzügig zeigte sich auch die Firma Beiersdorf, die kostenlos einen Container zur Verfügung stellte.

WAS WIR FÜR SIE ERREICHEN WOLLEN

Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln

- Ein gemeinsames Ortszentrum für alle Einwohner
- Ansiedlung von weiteren Ärzten
- 10-Minuten-Takt bei der S-Bahn
- Busnutzung attraktiver machen

Grüne Gemeinde

- Kein Bau von neuen Wohngebieten über die im Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2001 festgelegten Gebiete hinaus
- Festlegung einer Mindestgrundstücksgröße von 600 qm für Wohngrundstücke und einer Höchstversiegelung in allen künftigen Bebauungsplänen
- Ersatzpflanzungen für alle gefälltten Straßenbäume
- Sicherung eines grünen Bandes um unsere Gemeinde sowie Erhalt der Grünzüge wie im Flächennutzungsplan festgelegt
- Anlage von Blühstreifen an Straßen und Feldern
- Förderung des Erhalts alter Bäume auf Privatgrundstücken

Damit Jung und Alt gerne hier leben

- Anregen einer Kultur des Miteinanders, so dass sich die Menschen für ihre Nachbarn interessieren und für ihre Mitbürger engagieren
- Sehr gut ausgestattete Schulen sowie ein Gymnasium oder eine gymnasiale Oberstufe in unserer Gemeinde
- Weitere Sicherstellung ausreichender Kita- und Hortplätze
- Altersgerechte Wohnangebote, die ein Hierbleiben erlauben, wenn Haus und Garten „zu groß“ werden
- Reduzierung des Autobahnlärms

Auf Sicherheit und Sauberkeit achten

- Weiterer Einsatz bei der Landesregierung für Videoüberwachung des S-Bahnhofs und der Bahnhofsvorplätze, um Vandalismus und Fahrraddiebstähle zu verhindern
- Verbesserung der Sauberkeit, besonders rund um den Bahnhof
- Konsequentes Vorgehen gegen Wildschweine in Wohngebieten
- Einführung eines Leinenzwangs für Hunde bei gleichzeitiger Ausweisung von großzügig bemessenen Auslaufgebieten

Attraktiv für Unternehmer

- Bestmögliche Unterstützung der Unternehmer
- Gewerbesteuersätze, die nicht über dem niedrigsten Satz unserer Nachbarkommunen liegen

Ausgeglichener Haushalt und niedrige Steuern

- Rückführung der Pro-Kopf-Verschuldung nach den Investitionen in unsere Schulen auf eine Zielmarke deutlich unter 500 €
- Keine Erhöhung der Grundsteuer über den Durchschnittssatz der uns umgebenden Gemeinden



CDU FREDERSDORF-VOGELSDORF

& Unabhängige

➔ Aus der Gemeinde



• Motorroller • Schnellreparatur
• Lieferservice • Fahrradverleih

**Sebastian's
Zweiradladen**
Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian
Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte
mit Multicar!



RM Immobilien
*wünscht erholsame
und sonnige Osterfeiertage*

Wir suchen Häuser und Grundstücke in Fredersdorf und Umgebung

Regina Zabel-Meißner
15370 Fredersdorf
Platanenstraße 30

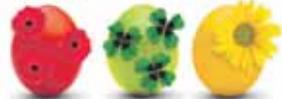
 033439 - 14 73 85




**Elektro
Preußler**
Meisterbetrieb
Inhaber: Ilja Preußler
Weserstraße 21
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
www.elektro-preussler.de
Tel.: 033439 - 15 10 15
Fax: 033439 - 15 10 16
Funk: 0151 - 234 404 11
info@elektro-preussler.de

Elektro-Installationsarbeiten
Lichttechnik aller Art
E-Check u. Prüfungen nach dem MPG
Klingel- und Sprechanlagen
Technik für Industrie, Gewerbe u. Haus
Revisionen u. Prüf. nach der BetrSichV
Objektplanungen

Frohe Ostern



Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de

Zusammen Spaß haben

Interessengruppen der Volkssolidarität vorgestellt



Gleichgesinnte treffen, zusammen Spaß haben und etwas für die Gesundheit tun, so gestaltet sich das montägliche Training mit Elvira Klann. Fotos (2): S. Bey

(bey). Jeden Montag um 9 Uhr treffen sich rund ein Dutzend rüstige Seniorinnen in der Begegnungsstätte Waldstraße. Die meisten kommen gleich in Sportsachen und alle haben ein munteres Lächeln im Gesicht. „Es ist immer ein wunderbarer Start in die neue Woche“, sagt Doris Gottesmann. Seit zwölf Jahren gehört die Fredersdorferin zur Interessengruppe Rückenschule. Ihre Nachbarin hatte ihr einst davon erzählt und so kam sie zu dieser sportlichen Freizeitbeschäftigung. „Ich freue mich immer auf die anderen Frauen und merke, dass die Bewegung mir gut tut“, berichtet die 75-Jährige.

Das sehen die anderen Teilnehmerinnen genauso. „Gleichgesinnte treffen, zusammen Spaß haben und etwas für die Gesundheit tun – deshalb mache ich hier schon seit vielen Jahren mit“, betont auch Gudrun Glasmacher. Relativ neu dabei ist Ruth Stockheim und mit ihren 64 Jahren gehört sie zu den Jüngsten der Gruppe. „Ich bin jetzt Rentnerin habe Kontakt gesucht und bewege mich gerne“, erzählt sie. Und Betti Beubler, der ihre 86 Jahre wirklich nicht anzusehen sind, trainiert von Anfang an mit. Die sportliche Betätigung tue der agilen Seniorin gut und sie mag es, in Gesellschaft zu sein. Die montägliche Trainingseinheit von

9 bis 10 Uhr gestaltet jedes Mal Elvira Klann. Sie gibt den Rhythmus der Übungen vor, bewegt sich meistens ein bisschen schneller und präziser als die anderen der Gruppe und spornt ihr Team dabei freundlich an. Wenn nach der Erwärmung die Stuhlübungen an der Reihe sind und anschließend jede Teilnehmerin ausgestreckt auf ihrer Matte liegt, befolgen die sportlichen Damen weiterhin präzise die Anweisungen ihrer Übungsleiterin. Sie heben die Köpfe, strecken die Beine aus und spannen den Körper an. „Und vergesst dabei das Lachen nicht“, ruft Elvira fröhlich in den Raum.

Dezente Musikklänge untermalen die angenehme Atmosphäre, in der es ohne Hektik und stressfrei zugeht. „Ich sage der Gruppe auch immer wieder, macht nur das mit, wobei ihr euch wohlfühlt, und manchmal muss ich die eine oder andere sogar ein bisschen bremsen“, erzählt die Trainerin.

Sie selbst hat Freude bei der Arbeit mit den Senioren und baut in das Programm Elemente aus dem Yoga und des Tai Chi mit ein.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen – einfach beim Training, montags, 9 bis 10 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26, vorbeischaun.



➔ Fragen an die Spitzenkandidaten und Einzelbewerber zur Kommunalwahl



Regina Boßdorf
DIE LINKE



Volker Karlheinz Heiermann
SPD



Torsten Paulus
CDU

Wappeneiche oder Linksabbiegen?

Die Eiche kennzeichnet den historischen Ortskern mit Gutshof und Kirche. Ein schützenswertes Ensemble. Ich bin für den Erhalt der Eiche und das Linksabbiegen nur für PKWs; es entfällt die große Schleppkurve. Warum soll eine Abkürzung von einer Kreisstraße zur Bundesstraße über eine Ortstraße durch die Kommune gefördert werden? An der Auffahrt von der Schöneicher Allee zur B1 gibt es kaum Stau.

Die Wappeneiche ist ein Symbol. Gepflanzt wurde sie von unseren Vorfahren vor über 200 Jahren nach den Schrecken der napoleonischen Feldzüge. Sie steht für die Hoffnung auf Frieden in Europa. Dieses Mahnmal sollten wir für unsere Kinder erhalten. Dagegen können wir auf noch mehr Durchgangsverkehr und Belastungen der Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf und dann immer noch Staus verzichten.

Die Einmündung Fließstr. / Ernst-Thälmann-Str. gilt als Unfallschwerpunkt. Gerade im Berufsverkehr kommt es hier zu einem erheblichen Verkehrsaufkommen mit entsprechendem Rückstau. Dazu kommt, dass eine Vielzahl von Kindern diese Einmündung auf ihrem Schulweg passieren müssen. Wenn es zur Verbesserung der Verkehrssituation nötig ist, werden wir der Beschlusslage folgend, die Wappeneiche opfern.

Begegnungszentrum auf dem Gutshof oder dem jetzigen Bauhofgelände?

Ich stehe für das 2014 beschlossene Begegnungszentrum auf dem Gutshof und der Begegnungsstätte mit Veranstaltungssaal am Rathausneubau, denn wenn die Grundschulerweiterung an den beiden Schulstandorten erfolgt, geben wir 5 Mio. € weniger aus als für den Oberschulneubau. Im Zuge der Ortsentwicklungsdebatte sollten die Bürger an dem Konzept für die Kultur- und Sportentwicklung beteiligt werden.

2014 beschloss unsere Gemeindevertretung einstimmig, das Gutshofgelände zu einem Begegnungszentrum für alle Generationen mit vielfältigen Angeboten auszubauen. Seither hat der Heimatverein das Gelände mit neuem Leben gefüllt. Ich trete dafür ein, diesen Standort mit den auf SPD-Antrag beschlossenen 2 Mio. € für den Bau einer Begegnungsstätte und einer Bibliothek gemeinsam weiter zu entwickeln.

Der Gutshof als historisches Zentrum Fredersdorfs befindet sich nicht in der geografischen Ortsmitte Fredersdorf-Vogelsdorfs und taugt deshalb nicht als identitätsstiftende Begegnungsstätte für die gesamte Gemeinde. Außerdem sind die verkehrliche Anbindung und die Parksituation wenig geeignet, um den Gutshof dafür zu erschließen. Deshalb favorisieren wir den Standort auf dem jetzigen Bauhofgelände.

Wie soll die Schullandschaft in der Gemeinde künftig gestaltet werden?

Diese Frage hätte schon vor der Standortfestlegung „Grundschulerweiterung“ und der nicht erfolgten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WIBE) diskutiert werden müssen. Ob förderfähiges Schulzentrum oder den von den Linken vorgeschlagenen, mehrheitlich 2017 beschlossenen gymnasialen Zweig (SEK II). Ich stehe immer noch für eine Oberschule mit SEK II bei Ertüchtigung der bisherigen Schulstandorte.

Ich fordere eine schnellstmögliche Grundschulerweiterung. Grundschulbau ist Pflichtaufgabe der Gemeinde. Der Bedarf für die Erweiterung besteht bereits zum Schuljahr 2020/21. Einen Oberschulbau in Vogelsdorf für mehr als 14 Mio. EURO lehne ich ab. Für Oberschulen ist der Kreis zuständig. Wir wollen keine Gemeindegelder dafür verwenden. Der Standort ist auch aus ökologischer Sicht äußerst kritisch.

Bisher ist sehr eindimensional an den bestehenden Schulstandorten verdichtet, das heißt angebaut worden. Mit uns wird es keine weitere Verdichtung geben. Stattdessen werden wir den Neubau der Oberschule und der damit verbundenen Entzerrung des Schulcampus der Fred-Vogel-Grundschule, durch den dann möglichen Leerzug des alten Oberschulgebäudes und einer Umnutzung für die Grundschule, vorantreiben.

Zur Siedlungsentwicklung: Grün oder intensiver bebaut?

Die nachhaltige Ortsentwicklung sollte mit den Bürgern gestaltet werden. Die längst fällige Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (FNP) muss erfolgen, damit der Standort Landstraße nicht, wie vom BM geschehen, mehrfach vergeben wird. Bei der Aktualisierung des FNP können die Grün- u. Ausgleichflächen, Gewerbeflächen und überhaupt noch mögliche Bebauungsflächen, ausgewogen ausgewiesen werden.

Ich trete dafür ein, dass neue große Wohnbaugebiete erst ausgewiesen werden, wenn unsere Schulen wieder Kapazitäten frei haben. Vorhandene Grünflächen sind zu sichern (z.B. Grünzug Bermudadreieck). Nördlich des S-Bahnhofs sollten weitere bezahlbare Kleinwohnungen u.a. für Senioren entstehen. Um den alten Dorfkern Vogelsdorf sollten hochwertige Gewerbe- und abschirmende Grünflächen geschaffen werden.

Die klare Zielstellung lautet, den grünen Charakter unserer Gemeinde zu erhalten. Für siedlungsverdichtende Baumaßnahmen im Rahmen der Lückenbebauung gibt es keine Steuerungselemente. Bei größeren Bauvorhaben werden wir über Bebauungspläne Mindestgrundstücksgrößen vorgeben und über die Grundflächenzahl und die Geschossflächenzahl einschränkend eingreifen, um einer Zersiedlung entgegen zu wirken.

➔ Fragen an die Spitzenkandidaten und Einzelbewerber zur Kommunalwahl



Dennis Lindenberg
AfD



Hans-Peter Küllmer
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Raiko Lich
FDP



Alfred Weihs
W.I.R.



Gert Dischler
EINZELBEWERBER



Dr. Detlef Nagel
EINZELBEWERBER



Norman Haberkern
BFFV



Manfred Arndt
FUD

Wappeneiche oder Linksabbiegen?

Die Wappeneiche (Friedenseiche) ist Symbol für Identität und Identifikation in Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie ist Naturdenkmal sowie Bildgeberin für unser Ortswappen und muss deshalb für uns erhalten bleiben. Eine Verbesserung für Linksabbieger ist der seit kurzer Zeit angebrachte Räumfahl (Grünpfahl). Die Aufhebung des Linksabbiegeverbot's zum Lidl und Rossmann wäre eine Verbesserung.

Wichtig ist eine Verkehrslösung mit dem Erhalt der Friedenseiche und den weiteren Bäumen im Straßenraum. Es geht hier eben nicht nur um die Wappeneiche. Dies wäre zu einfach. Für den Ausbau müssten noch viel mehr Bäume, auch vor dem Pflegeheim und in der Fließstraße, weichen. Dieses Grün möchten wir erhalten.

Für einen reibungslosen und optimalen Verkehrsfluss muss eine bestmögliche Lösung für alle Beteiligten getroffen werden, auch wenn dafür die Wappeneiche entfernt werden muss. Ein Vorschlag der Freien Demokraten wäre z.B. eine neue Wappeneiche im Bereich des Gutshofes zu pflanzen, wo spätere Verkehrsprobleme ausgeschlossen sind und die neue Wappeneiche in Veranstaltungen integriert werden kann.

Um die Verkehrsbeeinträchtigungen an der Kreuzung Fließ / Ernst-Thälmann-Straße zu reduzieren, ist der durch den Kreis geplante Umbau zu befürworten. Unter der Voraussetzung, dass alle anderen Maßnahmen sich als erfolglos erweisen, kann dann die Wappeneiche nicht erhalten bleiben. Es wurden an anderen Standorten bereits Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Es ist wichtig, dass der Verkehr sich auch bei steigenden Verkehrszahlen nicht stinkend durch unsere ganze Gemeinde staut. Und es ist wichtig, dass die Schulkinder aus Vogelsdorf einen sicheren Schulweg zur Grund- und Oberschule haben. Dafür bin ich bereit, die schöne, aber eben kranke Eiche zu opfern. Die beschlossene Ersatzzeiche haben wir ja dafür schon vor dem Rathaus gepflanzt.

Der zunehmende Straßenverkehr hat die Situation beim Linksabbiegen in die Fließstraße deutlich verschärft, der Rückstau in der Ernst-Thälmann-Straße wird zunehmend. Der Bau einer verkehrsgerechten Lösung durch den Landkreis wurde von der Gemeindevertretung abgelehnt, der Erhalt der Eiche erschien wichtiger. Dieser Position habe ich mich nicht angeschlossen. Ich werde diese Position nicht ändern.

Sollte man trotz des Pilzbefalls die Wappeneiche erhalten können, sollte erstmal eine veränderte an die Stoßzeiten angepasste Ampelschaltung realisiert werden. Sollte sich aber bestätigen, dass die Wappeneiche aus Gründen des Pilzbefalls nicht länger erhalten werden kann, steht unserer Meinung nach einem Ausbau der Straße, um den Verkehr zu entlasten, nichts entgegen.

Die Frage, ob „Wappeneiche oder Linksabbiegen?“ stellt sich nach Aussage des Landrates nicht. Dieser betreibt als Träger des Straßenumbaus die Planung und trägt dessen Kosten. Dies gab er vor Kurzem in einer öffentlichen Runde in unserem Verwaltungsgebäude bekannt. Sollte diese pilzbefallene und mit Stahlseilen gesicherte Eiche in die Planung fallen, wird diese gefällt.

Begegnungszentrum auf dem Gutshof oder dem jetzigen Bauhofgelände?

Ich bin für eine Entwicklung des 8000 Quadratmeter großen Gutshofgeländes zum Begegnungszentrum. Gemeindevertreterbeschluss (GV/0217): „Ziel soll es sein, im alten Ortskern von Fredersdorf ein Begegnungszentrum für alle Generationen mit vielfältigen Angeboten zu schaffen.“

Der Gutshof hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Er ist prägend für den Ort. Dort können die Möglichkeiten der Begegnungen ausgebaut werden. Im Bahnhofsbereich sehen wir z.B. Geschäfte, Büros, Restaurants, Jugendclub und Bibliothek.

Der Gutshof hat für Fredersdorf-Vogelsdorf einen starken geschichtlichen Hintergrund, aufgrund dessen schlagen wir als FDP vor, ihn als zentralen Ortskern zur Begegnungs- und Veranstaltungsfläche weiter auszubauen und intensiver zu nutzen. Der Gutshof hat das Potenzial, auch über unsere Ortsgrenzen hinaus weiter bekannt zu werden, was natürlich auch Touristen in unsere Gemeinde zieht.

Die generationenübergreifende Begegnungsstätte mit integrierter Bibliothek und Jugendklub sollte auf dem Gelände des Gutshofes, unter aktiver Beteiligung der Gemeinde, errichtet werden. Die Umsetzung setzt Gespräche mit dem Erbbaupächter voraus. Der Heimatverein allein ist nicht in der Lage, diese Investitionsvorhaben zu realisieren. Alternativ wäre ein anderer Standort zu prüfen.

Wir haben kein Geld für den Bau eines neuen Begegnungszentrums in den nächsten fünf Jahren. Denn die Pro-Kopf-Verschuldung wird durch die notwendigen Schulbauten auf über 500,- Euro steigen. Diese Verschuldung muss dann erst einmal wieder abgebaut werden. Wichtig ist, dass wir noch Geld für die Feuerwehr haben. Versprochen wird da vor der Wahl immer viel, nur angeschoben hat es nicht eine Fraktion.

Ein Zentrum für die Begegnung von Einwohner und Gäste, Alt und Jung, Fredersdorf-Vogelsdorfer und Partnergemeinden ist notwendig. Der Heimatverein als Erbbaupächter hat in engagierter Arbeit das Gutshofgelände aufbereitet und gestaltet. Die Entwicklung eines Zentrums sollte die Prüfung der gegenwärtigen Rechtsverhältnisse vorangehen. Die Alternative der Nutzung des Bauhofes sehe ich nicht.

Da die „Retter“ des Gutshofes sich auf der Versammlung zur Ortsentwicklung für ein Begegnungszentrum und den Jugendklub auf ihrem Gelände ausgesprochen haben, sehen wir darin eine gute Möglichkeit diesen im Zentrum liegenden historischen Ort auch dafür zu nutzen und zu stärken. Das jetzige Bauhofgelände sollte beispielsweise für den Ausbau einer möglichen Gymnasialen Oberstufe vorgehalten werden.

Ein öffentliches Begegnungszentrum muss immer ein öffentlicher Platz oder ein öffentliches Gebäude sein. Das Gutshofgelände nebst aller Gebäude wurde auf 99 Jahre in Erbbau an einen Verein vergeben. Somit hätte der Gemeinderat keinen Zugriff bei einer Fehlentwicklung auf dem Gelände. (Hausrecht übt immer der Eigentümer aus, also der Verein.)

Wie soll die Schullandschaft in der Gemeinde künftig gestaltet werden?

Geplant ist aktuell, ein Oberschulneubau (14,5 Millionen Euro steigend) mit Unterstützung des Landkreises zu bauen. Wird dieses Bauvorhaben nicht abgeschlossen oder der Bedarf mit dem Neubau nicht gedeckt, muss der Landkreis für eine weitere Oberschule Sorge tragen. Die Schullandschaft kann nur verbessert werden, wenn alle Nachbargemeinden noch enger mit uns zusammen arbeiten.

Wichtig ist eine kurzfristige Grundschulraumerweiterung zur Bedarfsdeckung des ganztägigen Angebotes im Grundschulalter. Die vorhandenen Standorte müssen vorrangig und jetzt gestärkt, Sportflächen sinnvoll und ökologisch für Schul- und Breitensport ausgebaut, das alte Schulgebäude/deren Fläche gesichert werden.

Der in den letzten Jahren stark gestiegene Schülerzuwachs, der voraussichtlich weiter ansteigen wird, kann nur mit einem Schulneubau an einer geeigneten Stelle in der Gemeinde bewältigt werden, damit unsere Schüler die beste Bildung erhalten. Es muss über einen Schulbus nachgedacht werden, um auch Kindern aus den entlegensten Winkeln unserer Gemeinde einen sicheren Schulweg ermöglichen zu können.

Für die zu erwartenden Schülerzahlen sind durch die Gemeinde attraktive Schulstandorte, Funktionseinrichtungen und Sportanlagen breitzustellen.

Unsere Kinder und Enkel sollen weiterhin an unseren Grundschulen und unserer Oberschule sehr gute Bedingungen vorfinden. Ein Zusammenquetschen der Schüler auf engen Raum ist Quatsch. Deshalb müssen wir neue Schulräume bauen. Ich würde mir zudem wünschen, dass wir auch ein Gymnasium oder eine gymnasiale Oberstufe an der Oberschule bekommen, was aber dafür zuständige Landkreis bezahlen müsste.

Die Ausbildung und Betreuung der Kinder unseren Grundschulen der Gemeinde stößt seit langem an Grenzen. Gleichzeitig wird die Anzahl der Anmeldungen für unsere Oberschule steigen. Um diese Probleme lösen zu können, ist der Neubau einer neuen Oberschule und die dann möglich werdende Erweiterung des Grundschulangebotes geplant. Ich bevorzuge den Bau dieser Oberschule am Standort Landstraße.

Nach dem Motto „kurze Beine - kurze Wege“ sind wir der Meinung, dass der Ortsteil Vogelsdorf eine eigene Grundschule benötigt. Des Weiteren unterstützen wir den Vorschlag die jetzigen vorhandenen Standorte zu stärken und auszubauen. Hierzu zählt auch die Instandsetzung und der Erhalt der gemeindeeigenen alten Schule, anstatt sie zu veräußern.

Ein weiterer Schulstandort bringt sämtliche Nebenkosten. Wer auch immer diese Kosten übernimmt, es handelt sich immer um Steuerausgaben. Diese Steuerausgaben sollten denen zu Gute kommen, die den Schülern ihr Wissen vermitteln und zum Einstellen von Lehrkräften auch Quereinsteiger, um jegliche Form von Ausfallstunden komplett abzubauen.

Zur Siedlungsentwicklung: Grün oder intensiver bebaut?

Die Siedlungsentwicklung ist zum großen Teil abhängig von der neu gewählten Gemeindevertretung, denn diese werden den neuen Flächennutzungsplan beschließen. Die Fauna und Flora in Fredersdorf-Vogelsdorf muss uns unbedingt erhalten bleiben.

Aufwertung der Grünzüge am Mühlfließ und im Randbereich des Ortes. Stärkung der Baumförderung. In Bahnhofsnähe soll eine intensivere Bebauung z.B. in drei Geschossen und als Mehrfamilienhaus erfolgen. Insektenfreundliche Flächen sollen unterstützt werden.

Fredersdorf-Vogelsdorf hat einen grünen Charakter, dieser darf auf keinen Fall für unsere Einwohner verloren gehen. Ein nachhaltiger und intelligenter Umweltschutz gehen für uns Freie Demokraten Hand in Hand mit der Weiterentwicklung in unserer Gemeinde. Dabei bedeutet ein wirkungsvoller Umweltschutz in unserer Gemeinde auch gleichzeitig den Schutz unserer lebens- und liebenswerten Heimat.

Der von unserer Fraktion mitgetragene Beschluss der Gemeindevertretung, erst nach 2025 neue Baufelder auszuweisen, gibt uns allen noch mehr Zeit, weitere Überlegungen für eine zukünftig vernünftige Infrastruktur der Gemeinde anzustellen. W.I.R. wollen an einer grünen Gemeinde festhalten, d.h., die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes mit Bedacht anzugehen und den Zuzug im Auge zu behalten.

Die Lückenbebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern und kleinen Mehrfamilienhäusern wird es weiter geben, das kann die Gemeinde nicht untersagen. Da aber z. B. unsere Straßen nicht unendlich mehr Verkehr aufnehmen können, haben wir beschlossen, dass die Gemeinde vor 2025 keine neuen Wohngebiete über die im geltenden Flächennutzungsplan hinaus ausweist. Das bedeutet höchstens 15.500 Einwohner.

Grün bleiben und intensiv bauen scheint nur als Widerspruch. Dem Interesse der eigenen Bevölkerung aber auch der Nachfrage aus anderen Gemeinden an qualitativem Wohnen kann beiden Ansprüchen gerecht werden. Wir sollten unserer rechtlichen Möglichkeiten nutzen Angebote zu machen, die beiden Ansprüchen gerecht werden kann. Die Frage ist nicht ob sondern wie gebaut werden soll.

Wir sehen als zentrales Anliegen den Erhalt und die Nutzbarmachung der Grünflächen für die Einwohner, z.B. durch die Schaffung von verdichteten Fußwegen, das Anlegen von Blühwiesen und die Nutzung der Flächen für Ausgleichspflanzungen. Hierdurch leisten wir einen Beitrag für die Insekten und die Tierwelt, erhalten und stärken die Lebensqualität sowie den noch grünen Charakter unserer Gemeinde.

Unsere beiden Dörfer wurden zu DDR-Zeiten wegen der allgemeinen Baustoffmangelwirtschaft für den Eigenheimbau völlig ausgebremst. Dieses Manko wird heute von einer völlig neuen Generation neu geregelt. Dies natürlich bei Erhalt der Grünzonen und deren Begehbar- und Befahrbarkeit, auch für Rollstuhlfahrer durch das Anlegen von Wegen und sehenswerten Ausschreibungen.

➔ Aus der Gemeinde

Treffen mit Freunden

Partnergemeinden besuchen und kennen lernen



Aus Fremden Freunde werden zu lassen, das hat in der Gemeinde inzwischen eine lange und gute Tradition. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind herzlich durch die Stadt und das Partnerschaftskomitee Marquette-lez-Lille vom 06. bis 09. Juni 2019 eingeladen, die Partnergemeinde zu besuchen und kennen zu lernen. „Wir sind uns sicher, dass unsere Freunde wieder mit einem kulturellen abwechslungsreichen Überraschungspaket aufwarten und unseren Besuch mit bleibenden Eindrücken bereichern“, wirbt der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Wolfgang Thamm für die Teilnahme an der Reise. Reiselustige Interessierte können sich bis zum 30.04.2019 bei Wolfgang Thamm (E-Mail: wolfgang.thamm@ewetel.net) anmelden. Zu bedenken ist, dass die Reise selbst und die Programmpunkte vor Ort körperlich und geistig nicht zu unterschätzen sind. Die Unterbringung in den Partnerstädten erfolgt bei Gastfamilien. Die Reisekosten werden von der Gemeinde bezuschusst. Für Kinder, Jugendliche und Studenten sowie Empfänger von ALG I, ALG II

und Grundsicherung im Alter werden die Reisekosten gesamt übernommen. Erwachsene zahlen einen Reisekostenbeitrag in Höhe von 60,00 Euro. **Der Termin Juni ist ungünstig?** Für das Städtepartnerschaftstreffen in unserer Gemeinde vom 22. August bis 25. August 2019 werden neugierige Gastfamilien gesucht die bereit sind, sich auf ein erlebenswertes Abenteuer einzulassen. Gastgeberangebote können an Herrn Thamm gemeldet werden. Interessierte können auch am 20. und 21. September beim Petanqueturnier mit Gästen aus Marquette-lez-Lille auf der Petanqueanlage auf dem Sportplatz Florastraße vorbeischaun. Zur Mitarbeit in unserem Partnerschaftskomitee sind alle mit und ohne Sprachkenntnissen in Polnisch, Französisch oder Englisch herzlich eingeladen die Begegnungen und die freundschaftlichen Beziehungen unserer Gemeinde zu unseren Partnergemeinden Marquette-lez-Lille, Sleaford und Skwierzyzna mit zu gestalten und zu unterstützen. Interessierte melden sich einfach per E-Mail an kontakt@staedtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



KÖBLER & PARTNER Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Rückblick auf zwei Jahre

Vorstand des Heimatvereins wiedergewählt

(e.b./mei). „Halten wir Rückblick auf die letzten zwei Jahre, so können wir mit Recht sagen, der Heimatverein hat viel bewegt und geschafft, vielleicht ein wenig dank der Anleitung seines Vorstandes, aber vor allem dank der fleißigen Arbeit seiner Mitglieder und Mitstreiter wie Familienangehörige und Helfer“, erklärte die Vorsitzende Hannelore Korth unlängst am Tag der Wahl eines neues Vorstandes. Die ist satzungsgemäß alle zwei Jahre durchzuführen.

Kurze Verständigungswege und viele Treffen sorgten demnach für gute Organisation und schnelle Entscheidungen innerhalb des Vereins. „Wir bildeten zusätzlich eine Arbeitsgruppe Gutshof, um die Vorgehensweise für die weitere Entwicklung des Gutshofes noch besser zu koordinieren“, blickt Korth auf Auseinandersetzungen mit dem Bürgermeister zurück. Dem Verein gehören derzeit 50 Mitglieder an. Zwei wurden in den letzten beiden Jahren verabschiedet, zwei neue kamen hinzu.

Im Programm hatte der Verein eine Vielzahl heimatgeschichtlicher Führungen, Wanderungen, Ausstellungen und Vorträge. Er war in den Medien und im Internet sowie im Fernsehen präsent, war bei Neubürgerempfangen und zum Brückenfest der Gemeinde vertreten. Verstärkt haben die Mitglieder ihre Zielsetzungen zum Gutshof bei verschiedenen eigenen Veranstaltungen und in der Öffentlichkeit vorgetragen. Damit sei das öffentliche Interesse für den Gutshof als Ort gemeindlicher Begegnungen für alle Generationen weiter gewachsen, blickt die Vorsitzende des Vereins zurück.

Gute Kontakte werden zu anderen Heimatvereinen gepflegt, aber auch zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd, zu Sportvereinen, zu Kitas und Schulen im Ort sowie zu den internationalen Partnerschaftsstädten der Gemeinde, aber auch zu Künstlern und Händlern im Ort und der Umgebung.

Geschichtliche und heimatkundliche Aufklärung ist das Anliegen der Schriftenreihe des Heimatvereins. Sie wurde fortgesetzt mit vier Heften (27-30). „Wir gestalteten für unsere Einwohner und Gäste aus Berlin und dem Umland in jedem Jahr inzwischen sieben große sehr gut angenommene Veranstaltungen, zusätzlich boten wir in 2018 das Sommercafé an, es wurde auf dem Gutshof Sport getrieben und ein Computerlehrgang durchgeführt. Wir stellten das Areal des Gutshofes

auch für Veranstaltungen anderer Vereine und Gruppen und zu privaten Festen zur Verfügung“, fasst Hannelore Korth zusammen. Auf dem Gutshof wurden in den letzten beiden Jahren wieder viele Arbeitsstunden geleistet. Die Konzentration war gerichtet:

1. auf die weitere Sanierung der ehemaligen Scheune. Sie erhielt Türen und Fenster an der Ostfassade, der Fußboden wurde ergänzt und die Hoffassade weiter instandgesetzt.

2. Das obere Geschoss vom Gärhhaus wurde rückgebaut und ein Nottach mit Dachentwässerung errichtet. Der Raum kann damit sicher genutzt werden.

Die 3. große Leistung und ein wahrhaftiger Fortschritt bestand in der Anschaffung eines Toilettencontainers und dem dafür erforderlichen Schmutzwasseranschluss.

„Um mit den Baumaßnahmen voran zu kommen, beantragten wir an zwei Stellen Fördermittel. Im Rahmen der Ausnahmereglung LEADER-Programm und bei der Stiftung Denkmalschutz. Die Gemeinde beschloss dazu, die bis dahin gesperrten Haushaltsmittel als maximale Eigenmittel bereitzustellen. Beide Anträge waren bisher nicht von Erfolg“, bedauert die Vorsitzende.

Herzlich bedankte sie sich im Namen der Vorstandsmitglieder bei allen Mitgliedern des Vereins für deren gute und vor allem unermüdete Mitarbeit, für die vielen guten Ideen und auch die selbständige Umsetzung. „Und ich möchte mich für die konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder Wolfgang Thamm, Inge Schaak, Petra Becker und Gerd Richter über die letzten zwei Jahre ganz herzlich bedanken“, fuhr Korth fort.

Ein besonderes Dankeschön richtete sie an die Mitglieder der AG Gutshof. Der gehören neben dem Vorstand Michael Rentner, Conny Scheumer, Hans-Wolf Ebert, Hans-Jürgen Tauscher an.

Die Neuwahl des Vorstandes belegte die gute Stimmung im Verein und in dessen Führung. Das Gremium wurde in gleicher Besetzung für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt: Vorsitzende Hannelore Korth (seit 2011), Stellvertreter der Vorsitzenden Wolfgang Thamm, Schatzmeisterin Inge Schaak (seit 2011), Schriftführerin Dr. Petra Becker, Beisitzerin Gerd Richter. Die Frauenquote beträgt hier also weiterhin beispielhafte 60 Prozent.

➔ Aus der Gemeinde

Weberwiese geputzt

Streuobstwiese bereit für Osterspaziergänge



Die Fredersdorfer Naturfreunde trafen sich zum alljährlichen Frühjahrsputz und wurden dabei tatkräftig von der TSG Fredersdorf unterstützt. Foto:NABU

Die Weberwiese liegt am Ende der Weberstraße in Fredersdorf-Süd, zwischen Weberstraße und Schöneicher Allee. Auf der Pachtfläche arbeitet die Ortsgruppe des Naturschutzbundes seit einigen Jahren daran, die Fläche zu einer naturnahen Streuobstwiese zu entwickeln.

Entstanden ist ein Kleinod, wie man es in Fredersdorf so nicht mehr findet. Eine abwechslungsreiche Wiese, bepflanzt mit verschiedenen Obstbäumen, Laubbäumen und Hecken. Ein Rückzugsgebiet für verschiedenste Insekten und Vögel. Die Wiese ist öffentlich zugänglich, eine Bank lädt zum Ausruhen ein. Durch die Beschädigung der verschiedenen Bäume, hat die Wiese sogar den Charakter eines kleinen Naturlehrpfades.

Doch so eine Wiese muss gepflegt werden, darf man nicht sich selbst überlassen. Dafür trafen sich die Naturfreunde am 16.03.2019 zum alljährlichen Frühjahrsputz.

Um die umfangreichen Arbeiten zu schaffen, wurden sie, wie schon in der Vergangenheit, von Sportlern der Abteilung Tischtennis der TSG Fredersdorf unterstützt. Für die Sportler um Abteilungsleiter Mike Schulze-Wagner eine schöne Sache und außerdem eine gute Gelegenheit, ihr Konto der jährlich zu erbringenden, gemeinnützigen Stunden aufzufüllen. Deshalb folgten sie gern der Einladung des NABU-Ortsvorsitzenden Ralf Haida. So wurde den ganzen Vormittag über gemeinsam gearbeitet. Die alten Blütenstände wurden mit der Sense gemäht, es wurde geharkt und das Heu abgefahren. Eine Totholzhecke wurde repariert und weiter ausgebaut, Hecken geschnitten und leider mußte

auch Müll gesammelt werden, den unachtsame Zeitgenossen „verloren“ haben. Zum Schluss wurden noch einige Wildschweinschäden planiert und Bruchholz der letzten Stürme weggeräumt.

Abgerundet wurde der Einsatz durch einen kleinen Imbiss zum Abschluss, vorbereitet von den Frauen der Naturschutzgruppe. Nun kann das Frühjahr kommen, die Wiese ist bereit dafür, ebenso wie für die Fredersdorfer, die hoffentlich ihre Osterspaziergänge auch mal in diese Richtung lenken werden.

Uwes-Fahrschule.de
Uwe Kubsch 0172-4190036
(033439)77777
2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot)
 PKW, Motorrad, LKW, Bus...
 Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation
 Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI,
 Segelausbildung, Schleusenfahrten...

FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG TÄGLICH EINSCHALTEN
 LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN
 SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV
 MO.-FR. 19-19.30 UHR
 SA.+SO. 20-20.30 UHR

Verlieben ins Schieben
 Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen.

• maßgefertigt
 • optimaler Komfort
 • harmonische Einpassung
 • so einzigartig wie Sie selbst

MRZ Multiraumzentrum
 Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6
 www.multiraumzentrum.de
 Tel. 033439 – 79476



v.l.n.r.: Mike Schulze-Wagner, Sascha Geisler, Bernd Knoch, Torsten Paulus, Frank Körner, Ursula Knoch, Candy Borges, Christoph Steinhauf, Juliane Henning, Ronny Schramm, Sabine Paulus, Matthias Murugiah, Arco Auschner, Torsten Marquardt, Markus Nowak; nicht auf dem Bild: Dr. Bernd Benser



CDU FREDERSDORF-VOGELSDORF
 & Unabhängige

➔ Aus der Gemeinde



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Würtz Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: 03341-30 45 59
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

ATRIUM BESTATTUNGEN

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Streit außergerichtlich lösen

Schiedsstelle informiert über Rechte und Pflichten

(e.b.). Die Schiedsstelle ist ein Organ der Rechtspflege. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht die Vermeidung von nachbarschaftlichen Streitigkeiten und die außergerichtliche Streitschlichtung.

Die Schiedsstelle informiert bei bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten wie Geldforderungen, Herausgabe von Gegenständen, nachbarrechtlichen Forderungen sowie nicht vermögensrechtlichen Ansprüchen wie die Verletzung der persönlichen Ehre. Zudem informiert sie über Strafsachen wie zum Beispiel

nannte „Erfolgslosigkeitsbescheinigung“ von der Schiedsstelle erhalten. Diese ist, insbesondere im Nachbarschaftsrecht, Voraussetzung für eine Klage vor dem Amtsgericht. Eine Klage sollte allerdings nur die allerletzte Lösungsmöglichkeit sein. Beim Gerichtsverfahren gibt es im Regelfall eine Entscheidung mit einem Sieger, was das Verhältnis zwischen den (benachbarten) Streitparteien oft noch mehr belastet. Den Bürgerinnen und Bürgern wird empfohlen,



Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Beleidigung oder auch Bedrohung. Gut informiert können Konflikte untereinander oft selbst gelöst werden und es kann eine einvernehmliche Klärung geben. Wenn das nicht gelingt, kann bei der Schiedsstelle ein Antrag auf die Durchführung eines Schiedsverfahrens gestellt werden. Dieses soll eine Einigung der Parteien durch einen Vergleich erreichen und ein teures und langwieriges Gerichtsverfahren vermeiden.

Wird im Schiedsverfahren trotz aller Bemühungen kein Vergleich erzielt, kann der Antragsteller eine so-

sich im Streitfall rechtzeitig bei der Schiedsstelle über

Lösungsmöglichkeiten sowie Rechte und Pflichten zu informieren. An jedem ersten und dritten Montag des Monats gibt es von 17 bis 18.30 Uhr dazu die Möglichkeit bei der Sprechstunde der Schiedsstelle im „alten Rathaus“ (Raum 102).

Ansprechpartner sind dort Siegfried Plan, Schiedsmann der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beziehungsweise Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson.

Bei Rückfragen außerhalb der Sprechstunden sind die Ansprechpersonen über die Rufnummer 033439 / 835 900 der Gemeinde zu erreichen.



FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

➔ Aus der Gemeinde

Auf Zeitreise – 35 Jahre Kita Sonnenschein

Kitageburtstag wird mit großem Blick in die Vergangenheit gefeiert



Faszinierende Technik von vorgestern: Tom (links) präsentiert eine alte Kaffeemühle. Fotos (2): e.b.

(e.b.). Die Kita Sonnenschein wird in diesem Jahr schon stolze 35 Jahre alt. Genau am 1. Juni 1984 wurden die Türen der Einrichtung zum ersten

Mal geöffnet. Das Team der Kindertagesstätte hat sich nun gemeinsam mit den Jungen und Mädchen auf den Weg gemacht und will bis Ende

Mai zurück in die Vergangenheit reisen. Alte Fotos aus der Kindheit der Eltern, Großeltern und Erzieher sowie alte Geräte, wie die Kaffeemühle, die Handreibe oder den handbetriebenen Mixer laden die Kinder zum Schmunzeln und zum Staunen ein.

Viele Eltern und Großeltern haben schon tolle Sachen mitgebracht. Diese werden nun in der Kita zum Betrachten und Bewundern ausgestellt.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser sich auch an unserem Projekt beteiligen würden und uns mit Bildmaterial ab 1984 von der Kita und der Umgebung unterstützen. Sehr gern nehmen wir auch (natürlich leihweise) Gegenstände, Kleidungsstücke oder ähnliches entgegen“, schreibt das Team der Kita.

Am Freitag, 24. Mai 2019 soll das Projekt „Zeitreise“ dann mit einem bunten Fest beendet werden. An diesem Tag stehen die Türen der Kita von 15 bis 17 Uhr für jedermann offen und alle sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit dem Team des Hauses und den Kindern auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben.



Aus der Zeit vor Smartphone & Co: Ein Heimkino sorgt für Staunen.

UNSER ANGEBOT FÜR ALLE, DIE AUSGEZEICHNETES LIEBEN.



Mazda MX-5 248¹⁾
Monatlich leasen ab €



Mazda CX-3 165²⁾
Monatlich leasen ab €



Mazda CX-5 233³⁾
Monatlich leasen ab €

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,4 - 6,2 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 146 - 141 g/km, Effizienzklasse F - C.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamtbetrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzinssatz p.a. %
1) Mazda MX-5 2018/2 Roadster Prime-Line SKYACTIV-G 132	19.540,00	0,00	248	36	10.000	21.146,51	3,44	3,39
2) Mazda CX-3 2018 5-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 121 FWD 89 kW (121 PS)	14.540,00	0,00	165	36	10.000	15.773,48	3,44	3,39
3) Mazda CX-5 2018 SWGN Prime-Line SKYACTIV-G 165	21.490,00	0,00	233	36	10.000	23.334,13	3,44	3,39

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Preise zzgl. Zulassungs- und € 790 Überführungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.



Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Tel.: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus.matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

➔ Aus der Verwaltung

Messergebnisse für fünf Straßen

Verkehrsbelegung Grundlage für Anträge an das Straßenverkehrsamt

Seit Oktober 2018, in der nasskalten Herbst- und Winterzeit, waren die Verkehrserfassungsgeräte vorrangig eingesetzt, um die Verkehrsbelegung bzw. Verkehrsdichte in bestimmten Straßen bzw. -abschnitten zu ermitteln. Der Einsatz in der Fließstraße zwischen Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf erfolgte vor allem und zeitgleich mit Zählungen der Fußgänger und Radfahrer durch Mitarbeiter, um belastbare Zahlen zu der Verkehrsbelegung und Grundlagen für Anträge an die Straßenverkehrsbehörde zur Einrichtung eines Radweges auch von Fredersdorf-Süd Richtung Vogelsdorf zu erhalten.

In der Bahnhofstraße in Fredersdorf-Nord waren die Erfassungsgeräte zwei Mal nach Öffnung der Straße als Einbahnstraße während der Bauarbeiten in der Lindenallee eingesetzt. Die Ergebnisse zeigten, dass diese Lösung gut angenommen wird und sich die übergroße Mehrheit der Nutzer an die Einbahnstraßenregelung hält. Die Zählungen im Schwarzen Weg und der Ahornstraße in Fredersdorf-Nord

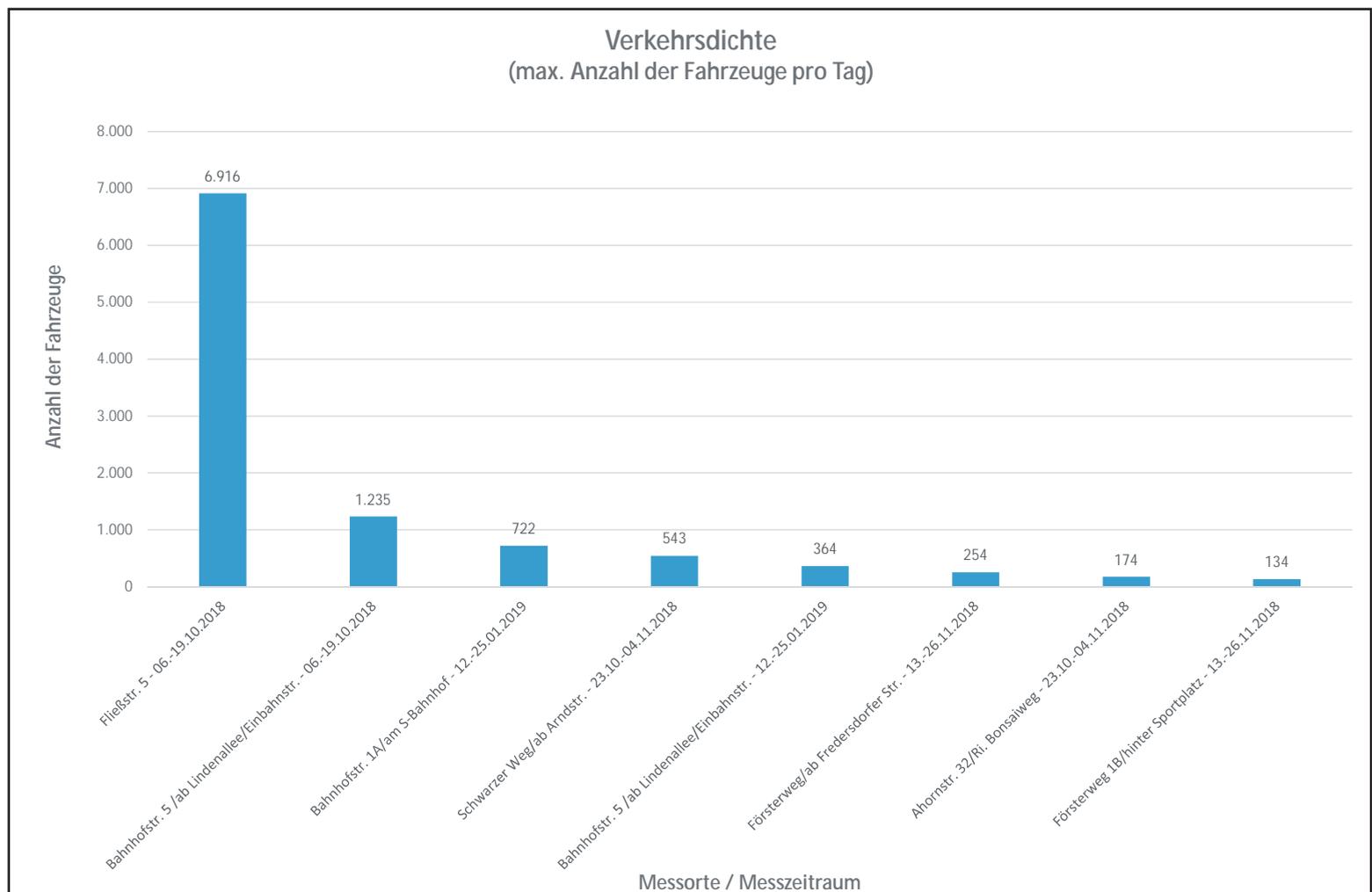


Der Einsatz in der Fließstraße erfolgte zeitgleich mit Zählungen der Fußgänger und Radfahrer durch Mitarbeiter, um belastbare Zahlen für die Evaluierung der Entscheidung für einen zusätzlichen Radweg zu erhalten

Foto: S. Bey

erfolgten im Zusammenhang mit dem Bezug der Eigenheimsiedlung zwischen Bonsaiweg und Ahornstraße. An zwei Stellen im Försterweg in Vogelsdorf, in der Biegung nach der Einfahrt von der Fredersdorfer Straße und nach dem Abzweig zum Sportplatz Vogelsdorf, wurde der Verkehr gezählt, um eine Grundlage für die sichere Leitung der Schüler des zukünftigen Oberschulstandortes zu erhalten.

Die Erfassung und Auswertung der Geschwindigkeiten beginnt wieder ab Ende April/Anfang Mai 2019. Bürger, die Vorschläge für Mess-Standorte unterbreiten möchten, können diese an den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Herr Dähnert richten (Tel.: 033439 835-461; E-Mail: u.daehnert@fredersdorf-vogelsdorf.de). Zur Anbringung des Messgerätes muss ein Metall-Laternenmast vorhanden sein. Bitte Straße und auch Hausnummer für vorzuschlagende Mess-Standorte angeben! Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und praktischer Realisierbarkeit in die Mess-Abfolge eingeordnet.



➔ Aus der Verwaltung

Sieben neue Hundetoiletten

Gemeinde baut Angebot weiter aus

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unterstützt alle Hundehalter mit der kostenfreien Nutzung von Hundetoiletten. Hier können Tüten für den Hundekot entnommen und anschließend entsorgt werden.

Zu den bereits 23 vorhandenen wurden vor kurzem sieben neue Hundetoiletten aufgestellt. Die neuen Standorte sind:

OT Fredersdorf-Nord

Posentsche Str. / Ecke Heuweg
Gärtnerstr. / Ecke Ahornstr.
Landstraße zum Bolzplatz

OT Fredersdorf-Süd

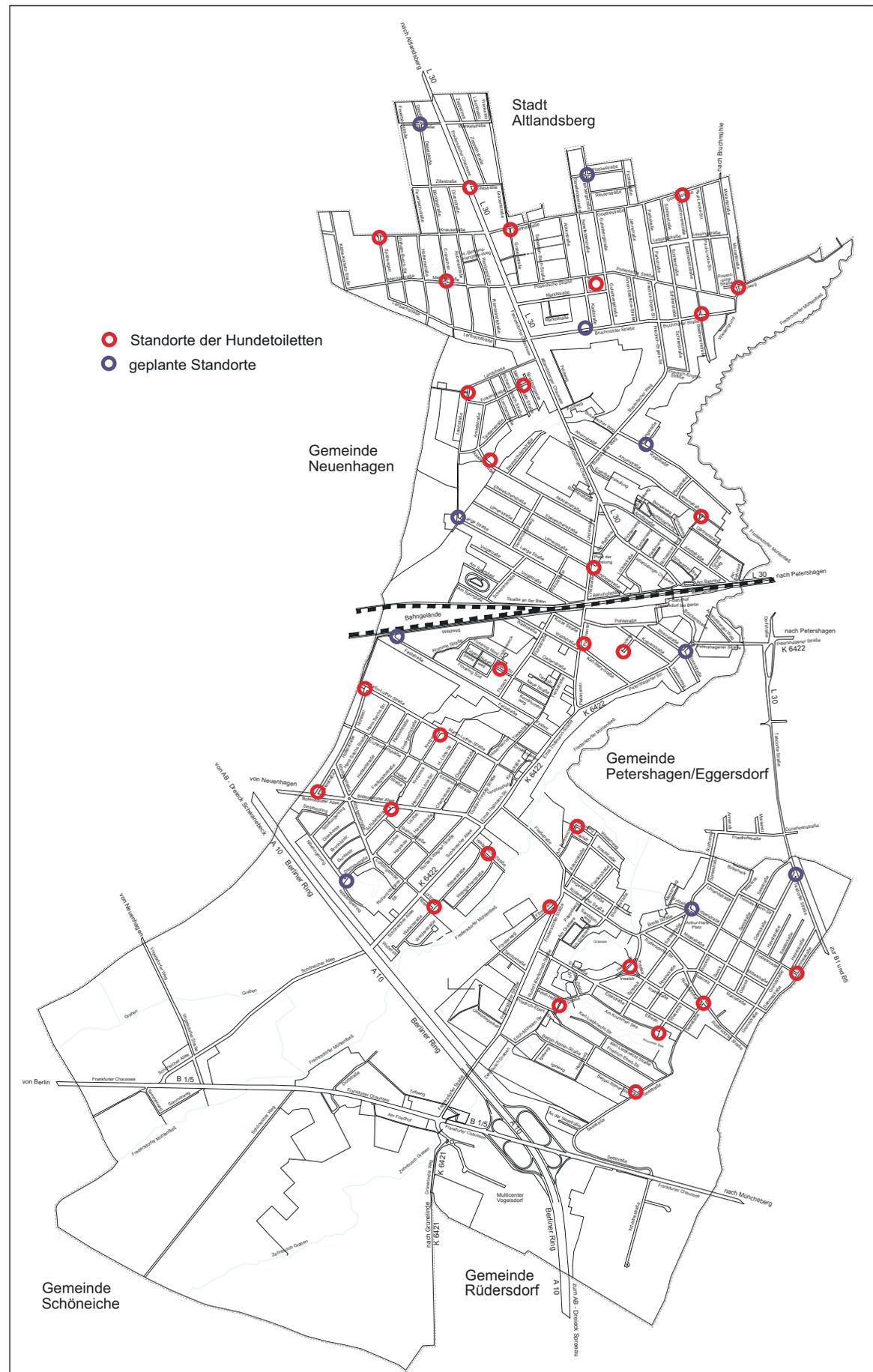
Bollensdorfer Allee / Ecke Holteistr.
Holteistr. / Ecke Martin-Luther-Str.

OT Vogelsdorf

Rüdersdorfer Str. / Ecke Seestr.
Am Schlosspark / Ecke Wiesenweg

Die Anzahl der Hundetoiletten im Gemeindegebiet sollen weiter ausgebaut werden. Diese bereits festgelegten Standorte wurden in der Übersicht mit einem blauen Kreis gekennzeichnet.

Doch auch zukünftig wird nicht an jeder Ecke der Gemeinde eine solche Einrichtung zu finden sein. „Das ist auch eine Frage von Steuergeld, da das Bestücken mit Tüten beziehungsweise das Entleeren, das in der Regel zwei Mal pro Woche erfolgt, natürlich einen spürbaren Personalaufwand bedeutet“, so Bürgermeister Thomas Krieger. „Steht nach der Beseitigung der Hinterlassenschaft auf dem Spaziergang kein öffentlicher Behälter zur Verfügung, ist diese deshalb bitte über die schwarze Tonne des Hundebesitzers zu entsorgen.“



TÄGLICH
EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR

➔ Aus der Verwaltung

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:
Zu Straßenbäumen



Der Baumbestand befindet sich in einem verkehrssicheren und standsicheren Zustand. *Foto: C. Klaus*

Wie geht es den Straßenbäumen nach dem trockenen Sommer 2018?

Im Baumkataster unserer Gemeinde sind derzeit ca. 7.900 Bäume verzeichnet. Durch die Gemeindeverwaltung wurden und werden turnusgemäß die Baumkontrollen nach Vorgaben der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung u. Landschaftsbau e.V. (FLL) und die entsprechend folgenden Baumpflegearbeiten beauftragt. Im Haushalt stehen hierfür Gelder in Höhe von fast 300.000 € zu Verfügung. Im Ergebnis der durchgeführten Kontrollen, aber auch nach größeren Sturmereignissen ist festzustellen, dass sich der Baumbestand in einem verkehrssicheren und standsicheren Zustand befindet.

Allerdings wird sich erst mit Beginn der neuen Vegetationsperiode zeigen, wie der Baumbestand im öffentlichen Straßenland mit den extremen Wetterbedingungen im Jahr 2018 klar gekommen ist. Bereits im Sommer reagierten einige Bäume mit einem frühzeitigen Blattabwurf, um die Verdunstungsfläche stark zu reduzieren. Leider sind zwischenzeitlich auch einige Bäume bereits abgestorben. Es bleibt zu befürchten, dass weitere Schäden sichtbar werden. Dazu wird im Ortsblatt noch einmal informiert werden. Die Mitarbeiter des Bauhofs sind nicht in der Lage, bei einem solchen Extremwetter wie 2018 für alle Bäume der Gemeinde zu sorgen. In anderen Kommunen ist dies nicht anders. Deshalb wurden in vielen Fällen sogenannte „Baumpatenschaften“ ins Leben gerufen, wobei sich einzelne Anwoh-

ner gegenüber der Gemeindeverwaltung verbindlich bereit erklären, sich um spezielle Bäume (meist vor dem Gartenzaun) zu kümmern – wässern, unkrautfrei halten und Entfernung von Stamm- und Stockastrieben. Wer das gerne für einen oder mehrere Bäume übernehmen möchte, ist gebeten, sich an Herrn Gawenda zu wenden, Telefon: 033439/835-351 oder E-Mail: gruen@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Akzept Haus

15370 Fredersdorf
 Altlandsberger Chaussee 128
 Telefon: 033439 500 30
 www.akzept-haus.de
 info@akzept-haus.de

Massivhäuser individuell und preiswert

**Fliesenlegerfirma
 Karsten Ramlow**
 Meisterbetrieb
 Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollensdorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf
 Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82
 www.ramlow-fliesen.de
 Zertifizierter Fachbetrieb des VDBG-Verband
 Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

Schaffen Sie sich Wohnqualität
 Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau)
 – Abdichtung, Estrich –

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen
 berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung**

1% IMMOBILIEN
 Mieten, Kaufen, Gutes tun

Objekt des Monats!

Einfamilienhaus in Eggersdorf
 1.055 m² – grüne Wohnlage!

269.000 €

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ Immobilienbewertung
- ✓ Professionelle Vermarktung
- ✓ Erstellung Energieausweis, Grundrisse etc.
- ✓ Besorgung aller Unterlagen
- ✓ Prüfung Kaufvertrag
- ✓ Kontakt Finanzierer, Vermesser etc.
- ✓ Objektübergabe nach Verkauf
- ✓ Objektsuche
- ✓ Ummeldeservice, Umzug, Haushaltsauflösung
- ✓ und immer ein offenes Ohr für Sie...

Für Verkäufer kostenfrei!

www.ein-prozent-immobilien.de
 kontakt@ein-prozent-immobilien.de

Neuenhagen: Hauptstraße 10-12
 Fredersdorf: Akazienstraße 14

03342/5029734
 033439/127627

➔ Aus der Verwaltung

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse der Gemeindevertreterversammlung vom 28.02.2019

Mit 17 Ja-Stimmen wurde **Marlen Lippok-Schopon zur stellvertretenden Schiedsperson der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gewählt.**

Die Gemeindevertretung beschloss außerdem mit 16 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung **die Veränderung der Ausbaureihenfolge im Straßenbau.**

Konkret lautet der Beschluss: Dem Vorziehen der Bauausführung des Quartiers 6-2 (Spreestraße, Rheinstraße, Weserstraße, Mainstraße (Abschnitt) Rüdersdorfer Str. (Abschnitt)) aus dem Jahr 2021 in das Jahr 2020 wird zugestimmt. Die Bauausführung für das Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Stich Richard-Wagner-Straße) wird zum Ausgleich um ein Jahr zurück gestellt und kommt anstelle des Quartiers 6-2 im Jahr 2021 zur Ausführung. Gleichzeitig wird einer überplanmäßigen Ausgabe in der Maßnahme Quartier

6-2 in Höhe von 801,5 T€ innerhalb des Deckungskreises zugestimmt. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die sich durch diesen Beschluss ergebenden Härtefälle bei Grundstückseigentümern, deren Erschließungsmaßnahme vorgezogen werden, eine Lösung zu finden.

Mit 13 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung wurde durch die **Gemeindevertretung beschlossen, die Entwürfe des Erschließungsvertrags und des Städtebaulichen Vertrags A & E (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen)-Maßnahmen für den Bebauungsplan BP 38 „Waldweg“ werden in ihren Grundzügen gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Verträge mit dem Vorhabenträger rechtzeitig vor einem Abwägungs- und Satzungsbeschluss abzuschließen.**

Zum Beschluss Busverkehr und

deren Ausschilderung votierten 14 Gemeindevertreter mit Ja und drei enthielten sich der Stimme.

Konkret heißt es in dem Beschluss, **der Bürgermeister möge sich dafür einsetzen:**

- dass die Bushaltestellen am S-Bahnhof Fredersdorf wegen kürzerer Übergangszeiten künftig näher an die Treppen zur Brücke herangeführt werden;
- dass das Gewerbegebiet Nord von der Linie 948 ab 2020 bedient wird;
- bezüglich der Linie 948 sollte die Zufahrt zum S-Bahnhof Fredersdorf über die Bahnhofstraße im 1. Halbjahr 2019 geprüft werden;
- dass das Schild am Aufgang vom Bahnsteig mit Hinweis auf Fredersdorf /Nord und Fredersdorf/Süd sowie welcher Bus fährt auf welcher Seite mit Angabe der Endstation versehen wird;
- auf der Nord- und Südseite des Bahnhofes sind Hinweise auf die Tarife und Netzplan für die Region sowie die Darstellung klarer Lini-

führung, wie z.B. dass die Linie 951 auch das Multicenter Vogelsdorf ansteuert, zu prüfen bzw. vom Kreis / Mobus einzufordern.

- Bis zum 30.06. / 31.12. wird ein halbjähriger Bericht zur Fahrgastentwicklung über die zusätzlichen Busleistungen in 2019 und 2020 der Gemeindevertretung vorgelegt.

13 Gemeindevertreter stimmten mit Ja und vier enthielten sich der Stimme **beim Beschluss, dass das Sitzungsgeld für die Sachkundigen Einwohner dahingehend geändert werden soll, dass sie für die Vorbereitung und Teilnahme der Ausschusssitzung rückwirkend zum 1.1.2019 ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 € pro Sitzung erhalten. Der Bürgermeister wurde beauftragt, dafür eine Änderungssatzung der Satzung zur Gewährung der Aufwandsentschädigung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf auszuarbeiten und der Gemeindevertretung zum Beschluss vorzulegen.**



Kunstschmiede
Schlosserei • Schlüsseldienst
Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

Seit 33 Jahren in der Region!

BAUSTOFFHANDEL ARBEITER

- Abriss • Erdarbeiten • Containerdienst
- Baustraßen • Bodenplatten • Erde/Kies/Recycling



Fäkalienbehälter oder Regenwassertanks

Komplettpreise inkl. Erdarbeiten und Montage sowie 4 m Anschlussrohr
z. B. **7.000 Liter = 1.990,- €***

*zzgl. 19% MwSt.

Tel. 0 33 42/30 83 33

Baustoffhandel & Transporte GmbH Holger Arbeiter
An der Glashütte 9, 15366 Neuenhagen, Funk 0171-4149034
www.baustoffe-arbeiter.de

Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 12.04.2019

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch
- keine

Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung 28. Februar 2019
- Wahlbekanntmachung des Wahlleiters gemäß § 38 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes und § 40 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl der Gemeindevertretung am 26. Mai 2019
- Bekanntmachung des WSE – Veröffentlichung Schmutzwassersatzung, allgemeine Tarife für die Versorgung mit Trinkwasser im Amtsblatt des WSE am 22.03.2019

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße)	Januar 2019			Die Planungsleistungen für Straßenbau und Straßenbeleuchtung haben begonnen. Noch im Monat März gibt es im Rahmen der LP2, Vorplanung, erste Variantenuntersuchungen gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro. Anfang Mai finden die Informationsveranstaltungen statt, es werden noch schriftliche Einladungen verschickt.		
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Der Auftrag für die Ausführung der Arbeiten ist erteilt. Der Baubeginn erfolgte am 1. April.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Ende Dezember 2018 hat die Bauanlaufberatung stattgefunden. Bis Ende Februar werden Pflanzungen im Straßenraum beseitigt. Ab Monat März werden Leitungen und Kabel der EWE und e.dis umverlegt. Der Baubeginn für den Straßenbau ist für April vorgesehen.	2019	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Ende Dezember 2018 wurden die Bauleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Ab Monat April sollen die Bauarbeiten beginnen. Der Ablauf im Einzelnen wird zum Baubeginn festgelegt und danach bekannt gegeben.	2019	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Die Arbeiten in der Lindenallee werden seit dem 25.02.2019 fortgeführt. Derzeit wird im Abschnitt Ulmenstraße bis Ebereschenstraße der Straßenbau umgesetzt. Der Bau des Regenkanals geht in Richtung Akazienstraße weiter. Die Straße wird nun fortlaufend bis zum Kreisverkehr gebaut. Ziel ist, bis Juli die Maßnahme abzuschließen.	November 2018	
Straßenbau im BP 24 - Gewerbeparkstraße	2017		April 19	Die Arbeiten vor Ort haben Anfang April begonnen. Mit den Firmen vor Ort finden nach Erforderlichkeit laufend Abstimmungen statt.		
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019			Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen beauftragt.		

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für März 2019

Standort	Vorhaben
Dieselstraße 19	Garage und Dachterrasse
Ernst-Thälmann-Straße 28	Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Frankfurter Chaussee 41	Mehrfamilienhaus, Doppelgarage, Halle für KfZ-Sachverständige und Büro (Bauvoranfrage)
Fredersdorfer Chaussee 78	Änderung der Baugenehmigung
Fröbelstraße 32	Denkmalsgerechte Wiederherstellung des Hauses „Waldfrieden“
Industriestraße 5	Industriehalle
Jahnstraße 11	Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)
Ulmenstraße 22	Garage, Terrassenüberdachung
Voigtstraße 52 A	Umbau/ Aufstockung Einfamilienhaus
Wilhelm-Busch-Straße 10	Einfamilienhaus

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 SEIT 1990
 • sämtliche Malerarbeiten
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung
 • Fassadengestaltung
 • Vollwärmeschutz
 www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 0334 39 / 799 57 - Inhaber Ronny Siewert

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

Town & Country HAUS
 ... hier zieh' ich ein.

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
 Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
 Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

Hüggelland gmbh
 Container • Abbruch • Erdbau

Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
 Bauschutt • Kies • Mutterboden
 Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage

Am Bahnhof 1
 15562 Rüdersdorf
 info@huegelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333
 Fax (03 36 38) 74 343
 www.huegelland-gmbh.de

➔ Aus der Verwaltung

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst- Stoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) , Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	AZUBI-Maurer (m/w/d), AZUBI-Trockenbau (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d)	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knospe	033439-674-0	kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de
PEES Produkts & Projekt GmbH	Servicetechniker – Elektrotechnik (m/w/d), Projektmanager – Anlagenbau (m/w/d), Auszubildender – Elektroniker (m/w/d)	Frau Eisermann	033439-40615	info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulumt Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d)	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€h – 250 €Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsausstattungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
WIKING Sicherheit und ServiceGmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.
Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die

nächsten Ausgaben sind:

Redaktionsschluss: 30.04.2019

Veröffentlichungstermin: 22.05.2019

Redaktionsschluss: 28.05.2019

Veröffentlichungstermin: 19.06.2019

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

➔ **Veranstaltungen**

➔ **VOLKSSOLIDARITÄT**

Mittwoch, 1. Mai 2019: Maifest der Begegnungsstätte

Montag, 6. Mai 2019, 9 Uhr: IG Rückenschule, anschließend Probe Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Mittwoch, 8. Mai 2019, 10 Uhr: IG Smartphone und PC im Sitzungssaal Rathaus

Donnerstag, 16. Mai 2019, 13.30 Uhr: IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

➔ **GOTTESDIENSTE & KONZERTE**

Samstag, 4. Mai 2019, 11 Uhr, Petruskirche Petershagen: Konzert zum Pflanzenmarkt mit Orgel und Querflöte, Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Edward Elgar und anderen, Querflöte: Armin Bassarak, Orgel: Eun-Hee Hwang

Sonntag, 5. Mai 2019, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Vogelsdorf: Gemeindegottesdienst mit Pfarrer Berkholz

Dienstag 7. Mai 2019, 10.30 Uhr, Kirche Fredersdorf: Seniorengottesdienst, auch für von Demenz betroffene Menschen und pflegende Angehörige mit Pfarrer Berkholz

Sonntag, 12. Mai 2019, 11 Uhr, Kirche Fredersdorf: Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Friederike Sell

Sonntag, 19. Mai 2019, 10 Uhr, Petruskirche Petershagen: Kantate

zum Mitsingen, Johann Sebastian Bach: „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ BWV 112, Solisten, Instrumentalisten, Chor der Petruskirche, Leitung: Eun-Hee Hwang

➔ **HEIMATVEREIN**

Montag 22. April 2019, 14 Uhr: Ostergarten, Ausstellung: Kreationen aus Ostereiern, Kinderspiele und -basteln

Dienstag, 30. April 2019, 19 Uhr: Tanz in den Mai, Lagerfeuer

➔ **SATTELFEST**

Sonntag, 28. April 2019, 9.30 Uhr an der Kirche in Vogelsdorf, Dorfstraße: Alle interessierten Freizeit-, Profi- und Spaß-an-der-Freude-Radfahrer (Familien) sind zu einer geführten Heimattour mit der Verwaltung in die Nachbargemeinde Altlandsberg eingeladen. Nach einer Besichtigung der Kirche in Vogelsdorf geht es los über den Luchpfehl, zum Gutshof und dann zur Radrennbahn. Wer möchte, kann (mit Fahrradhelm) auf der Bahn eine Runde drehen, bevor es weitergeht zum nächsten Zwischenstopp am Spielplatz Am Marktplatz in Fredersdorf-Nord und von da aus nach Altlandsberg. Die Fahrradtour ist 12,09 Kilometer lang. Wer sich später dazugesellen möchte, kann das an folgenden Punkten der Strecke: Gutshof, Ernst-Thälmann-Straße 31; Schererstraße; Spielplatz am Marktplatz in Fredersdorf-Nord. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer: 033439 / 835901.

TÄGLICH
EINSCHALTEN



LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR



Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

CarportUnion
traditionell & innovativ

Carports
aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64

**NEU BEI UNS:
Zaunelemente aus
Aluminium!**

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg -
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.Carportunion.de

Alle Events:

Schlossgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

- 19.4. | 10-17 h **Hobby-Ausstellung Oster-Kunsth Handwerk**
Gutshaus Schlossgut Altlandsberg, Eintritt frei
- 28.4. | 19 h **Musikalische Residenzen: „Kunst des Ausdrucks“, Kammerakademie Potsdam**
Schlosskirche Altlandsberg
- 28.4. | ab 11 h **Sattelfest – Das große Anradeln in der S5-Region**
Marktplatz - Am Markt, 15345 Altlandsberg
- 4.5. | 20 h **Fine Acoustic Country & Blues: Stefan von P.**
Schlosskirche Altlandsberg
- 18.5. | 20 h **Stummfilmkonzert mit Live-Piano „Der General“**
Kino in der Schlosskirche Altlandsberg
- 9.6. | 16 h **Pfingstkonzert Altlandsberg (Operette, Musical & mehr)**
Schlosskirche Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation oder www.reservix.de
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

 Service


Neu in der Bibliothek

„Die Katze und der General“ von Nino Haratischwili

Alexander Orlow, ein russischer Oligarch und von allen „Der General“ genannt, hat ein neues Leben in Berlin begonnen. Doch die Erinnerungen an seinen Einsatz im Ersten Tschetschenienkrieg lassen ihn nicht los. Die dunkelste ist jene an die grausamste aller Nächte, nach der von der jungen Tschetschenin Nura nichts blieb als eine große ungesühnte Schuld. Der Zeitpunkt der Abrechnung ist gekommen.

Nino Haratischwili spürt in ihrem neuen Roman den Abgründen nach, die sich zwischen den Trümmern des zerfallenden Sowjetreichs aufgetan haben. „Die Katze und der General“ ist ein Spannungsgeladener, psychologisch tiefenscharfer Schuld- und Sühne-Roman über den Krieg in den Ländern und in den Köpfen,

über die Sehnsucht nach Frieden und Erlösung. Wie in einem Zauberwürfel drehen sich die Schicksale der Figuren ineinander, um eine verborgene Achse aus Liebe und Schuld. Sie alle sind Teil eines tödlichen Spiels, in dem sie mit der Wucht einer klassischen Tragödie aufeinanderprallen.

Biografie:

Die im Jahr 1983 geborene Wahl-Hamburgerin Nino Haratischwili ist eine aus Georgien stammende Theaterregisseurin, Dramatikerin und Romanautorin. Als Regisseurin erhielt Nino Haratischwili bereits mehrfach Auszeichnungen. Im vergangenen Jahr wurde sie mit ihrem Roman „Die Katze und der General“ erneut für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Exklusiv nur hier!

**Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken**

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

*Wiebe's immer
freundlich*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo–Fr 8.30–19.00 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr



Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, PHM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

Impressum

Herausgeber:	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde
Auflage:	6.700
Erscheinungsweise:	monatlich
Redaktion:	Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23 u.meier@bab-lokalanzeiger.de
Anzeigenannahme:	BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590
Anzeigenberater:	Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032
Satz:	BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg
Druck:	Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de
Redaktionsschluss:	03. April 2019